

VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2020/2021

ÄPK

Ärztlich-
Psychologischer
Weiterbildungskreis

für Psychotherapie
und Psychoanalyse
München/Südbayern e.V.

Geschäftsstelle, Seminarräume und Ambulanz des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises (ÄPK)

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis
für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V. (ÄPK)
Hedwigstraße 3
80636 München

Sie finden uns im Internet unter www.aepk.de oder unter www.aepk.de

Geschäftsstelle: Sylvie Monnier-Koletsis sylvie.monnier@aepk.de
Ricarda Rost ricarda.rost@aepk.de
Tel. (089) 12382 11
Fax (089) 1200 1721

Montag: nur telefonisch 12:00 – 15:00 Uhr
Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: nur telefonisch 12:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag: 12:00 – 15:00 Uhr
Freitag: geschlossen

Anmeldung für alle Kurse
bitte schriftlich an: anmeldung@aepk.de

KV-Abrechnungsstelle: Monika Sedlmaier Tel. (089) 1200 1723
Fax (089) 1200 1721

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

E-Mail: ambulanz@aepk.de

Anfahrt: U1/U7 Haltestelle Maillingerstraße
U1/U7, Tram 12, MetroBus 62 Haltestelle Rotkreuzplatz
Tram 12, MetroBus 53 Haltestelle Albrechtstraße
MetroBus 53, 63, Bus 144 Haltestelle Landshuter Allee



Termine im Wintersemester 2020/2021

Psychosomatik-Tag	Samstag, 26.09.20	10:00 Uhr	Präsenz-Veranstaltung
Ambulanzgruppentreffen	Mittwoch, 14.10.20	20:00 Uhr	Online-Veranstaltung
Informationsabend	Dienstag, 20.10.20	19:00 Uhr	Online-Veranstaltung
Mitgliederversammlung	Samstag, 21.11.20	09:30 Uhr	wird noch mitgeteilt
Gesamtmentorengruppe	Samstag, 21.11.20	14:00 Uhr	wird noch mitgeteilt
Dozententreffen	Samstag, 16.01.21	09:30 Uhr	wird noch mitgeteilt
ÄPK-Tagung	Freitag, 29.01.21	19:00 Uhr	Online-Veranstaltung
ÄPK-Tagung	Samstag, 30.01.21	09:00 Uhr	Hybrid-Veranstaltung

Neue ZwischenRäume für alle ÄPK-Mitglieder!

Ein neues Journal ist soeben erschienen, das zum Austausch unserer Mitglieder untereinander einladen möchte.

Schreiben, sich mitteilen, Erfahrungen, Geschichten und Gedanken austauschen – das ist die Idee dieses Journals, in dem neben Fachlichem, wie Buchrezensionen und Praxis- und Theoriebegegnungen, auch Poesie und Prosa Platz finden sollen. Das ÄPK-Journal ZwischenRäume erscheint zweimal jährlich online und ist passwortgeschützt. Es ist erstmals im Juni 2020 erschienen. Zu finden unter www.aepk-journal.de mit PW „aepk-mitglied“. Viel Spaß bei der Lektüre!

Einsendeschluss für Leserbriefe und Beiträge für die 2. Ausgabe ist der 20. November 2020.

Die E-Mail-Adresse des Redaktionsteams lautet: redaktion-aepk.journal@aepk.de
Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschriften!

Informationsabend

Im ÄPK findet regelmäßig eine Informationsveranstaltung mit Studienberatung zu den Aus- und Weiterbildungsangeboten im Institut statt.

Sie finden die aktuellen Termine auch auf unserer Homepage (www.aepk.de).

1. Termin für das Wintersemester: Dienstag, 20.10.20 um 19:00 Uhr

Den Auftakt bildet ein Vortrag von Dr. med. Karin Thess

„Die Suche nach der Wahrheit ist eine Form von Leidenschaft“ C. Bollas – Von der Freude am psychodynamischen und psychoanalytischen Arbeiten.

Im Anschluss stehen Aus- und Weiterbildungsleitung Rede und Antwort zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im ÄPK und Ihren möglichen Fragen.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Teilnahme ist kostenfrei. *Eine Voranmeldung unter Tel. (089) 123 82 11 oder per E-Mail (anmeldung@aepk.de) ist erwünscht, da ein Link für die Teilnahme zugeschickt wird (Online-Veranstaltung).*

Psychosomatik-Tag 2020

Samstag, 26. September 2020, 10:00–15:00 Uhr

Der Bereich der Scham

Mit Beiträgen von:

**Dr. Ulrike Necknig und Dr. Anna Erl –
Urologie Klinikum Garmisch-Partenkirchen**

Dipl.-Psych. Anna Vittoria von Rezori

Dr. med. Gerhard Haselbacher

Moderation: Dr. med. Stephan Heinrichs

Präsenz-Veranstaltung (max. 30 Plätze)

Veranstaltungsort: KKV Hansa München, Brienner Str. 39, 80333 München
www.kkv-muenchen.de

Fortbildungspunkte

Teilnahmegebühr: 70,- €

Anmeldung über anmeldung@aepk.de (Kurs 33)

Bitte beachten Sie auch unsere Storno-Regelungen unter Punkt 9.7

ÄPK-Veranstaltungen im Wintersemester 2020/2021 (kein Curriculum)

Erfahrungsschätze – ein interner Fallbericht

*kostenfrei – nur für Ausbildungsteilnehmer*innen*

**Präsenzveranstaltung (unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln),
mit begrenzter Teilnehmerzahl**

Fallberichte schreiben – wie geht das? In dieser Veranstaltungsreihe erhalten Ausbildungsteilnehmer*innen die Gelegenheit, einen vollständigen Fallbericht zu lesen und zu besprechen. Vorgestellt wird ein Bericht über eine tiefenpsychologisch fundierte Behandlung.

Referentin: Dipl.-Psych. Katherina Necknig

Dienstag, 27.10.20, 18.30–21:00 Uhr, 3 Std.

Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1

Anmeldung erforderlich, Kurs 36
Kostenfrei

Tutorium für den Behandlungsbeginn

Im kollegialen Rahmen werden Fragen zum Behandlungsbeginn in der Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Psychoanalyse bearbeitet und diskutiert. Angefangen von den Rahmenbedingungen wie Ort der Behandlung, Antragstellung, Kontakt zum Institut, zeitliche Planung der Supervision bis inhaltliche Fragen wie bspw. eigener Widerstand gegen den Behandlungsbeginn, Momente der Verunsicherung gegenüber den Patientinnen/Patienten.

Referentin: Dipl.-Psych. Anna Vittoria von Rezori

Freitag, 15.01.21, 18.30–21:45 Uhr, 4 Std.

Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1

Anmeldung erforderlich, Kurs 40
Kostenfrei

Die Therapeutenvariable

Im letzten Jahrzehnt hat sich die Forschung zunehmend mit den Wirkfaktoren beschäftigt, die in der Person, des/der Therapeut*in begründet sind. Welche Bedeutung hat die Therapeutenvariable für die Veränderungsrate der psychischen Gesundheit bei Patienten*innen? Aus Untersuchungen wissen wir, dass es sogenannte „Supertherapeuten*innen“ gibt, die eine 50%ig höhere Besserungsrate bei ihren Patienten erzielen. Was zeichnet diese Therapeuten*innen aus? In diesem Seminar soll der derzeitige Forschungsstand über den „Wirkfaktor Therapeut/Therapeutin“ vorgestellt werden.

Referentin: Dr. med. Katherina Giesemann

Dienstag, 01.12.20, 19:00–20:30 Uhr, 2 Std.

**Online-Veranstaltung oder Präsenz-Veranstaltung bis acht Teilnehmer –
ÄPK, Seminarraum 1**

Anmeldung erforderlich, Kurs 41

Psychiatrie für die ärztliche Prüfung

In den 8 Stunden sollen die wichtigsten psychiatrischen Fragestellungen, die Diagnostik und – soweit notwendig – die Therapien erörtert werden. Prüfungsfragen sollen gemeinsam diskutiert werden.

Referentin: Dr. med. univ. Cornelia Kerim-Sade

Samstag, 13.02.21, 09:00–12:30 und 14:00–17:30 Uhr, 8 Std.

Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1

Anmeldung erforderlich, Kurs 32

ÄPK-Tagung 2021

29./30. Januar 2021

„Metamorphosen im Brennglas von Corona“

Liebe ÄPK-Mitglieder, mit diesem Tagungsthema wollen wir gemeinsam in einen Reflexionsprozess einsteigen, um aus dem, was uns alle in den letzten Monaten in irgendeiner Weise betraf, zu lernen.

Angesichts der besonderen Situation wird die Tagung am Freitag als eine reine Online-, am Samstag als eine Hybrid-Veranstaltung durchgeführt.

Freitag, 29.01.21, 19:00–21:30 Uhr, Online-Veranstaltung

Nach einem geeigneten Referenten aus dem Bereich der Soziologie oder der psychoanalytischen Gruppendynamik wird noch gesucht.

Samstag, 30.01.21, 09:00–17:00 Uhr, Hybrid-Veranstaltung

Mit Beiträgen von Ulrike Bondzio-Müller, Evelyn Baur, Beatrix Weidinger v. d. Recke, Christa Wolf, Andrea Filova und anderen (auch aus den Reihen von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern).

Tagungsort: KKV Hansa-Haus e.V., Brienner Str. 39, 80333 München, www.kkv-muenchen.de

Tagungsgebühr: wird noch mitgeteilt.

Für Curriculum I und II (1.–10.) – Curriculum-Teilnehmer ist der Preis in der Semestergebühr enthalten.

Für die Curriculum-Teilnehmer im 9. und 10. Semester ist eine Anmeldung erforderlich.

Fortbildungspunkte

Genauer entnehmen Sie bitte dem Tagungsflyer, der im Herbst verschickt wird.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine rechtzeitige Anmeldung! anmeldung@aepk.de (Kurs 17)

Inhaltsverzeichnis

Über den ÄPK	9
Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK	10
1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK	12
2. Aus- und Weiterbildungsangebote	13
2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK)	13
2.2 Regelungen für Ärzte	13
2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)	15
2.4 Einzelstudienberatung	15
2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung	16
2.6 Kurse und Seminare im Wintersemester 2020/2021	17
2.7 Anamnesenpraktika	28
2.8 Kasuistisch-Technische Seminare	28
2.9 Mentorengruppen	30
2.10 Weiter- und Fortbildung in Gruppenpsychotherapie	31
3. Selbsterfahrung	33
3.1 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen ..	34
3.2 Selbsterfahrungsleiter	35
4. Supervision	36
4.1 Anamnesenbesprechungen	36
4.2 Supervisionsgruppen	37
4.3 Supervisoren	38
4.4 Assoziierte Supervisoren	38
5. Balintgruppen	39
6. Zusatzverfahren	40
6.1 Entspannungsverfahren	40
6.1.1 Autogenes Training	40
6.1.2 Hypnose	40
6.2 Weitere Verfahren	41
6.2.1 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)	41
6.2.2 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)	42
7. Mitgliedschaft	43
7.1 Beantragung der Mitgliedschaft	43
7.2 Mitgliedsbeitrag	43
7.3 Kündigung	43
7.4 Gasthörer	43
8. Ethikleitlinien des ÄPK	44

9. Belegung	45
9.1 Belegfristen	45
9.2 Belegverfahren	45
9.3 Mindestteilnehmerzahlen	45
9.4 Belegbestätigung	45
9.5 Nachbelegung	45
9.6 Teilnahmenachweis	45
9.7 Storno-Regelungen	46
10. Qualitätskontrolle	46
11. Bibliothek	46
12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK	47
12.1 Vorstand	47
12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung	47
12.3 Ombudsfrau	47
12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK	47
12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern	48
12.6 Unterrichtskommission	48
12.7 Arbeitsgruppen	48
12.8 Bibliotheksteam	48
12.9 Kunstausschuss	48
12.10 Ethikbeirat	49
12.11 Vortragskommission	49
12.12 Sprecher der Ausbildungsteilnehmer/innen	49
12.13 Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung	49
13. Dozenten	50
14. Lehrbeauftragte	50
15. Referenten und Gastreferenten	50
16. Namens- und Adressverzeichnis	51
17. Curriculum Psychologenausbildung	61

Über den ÄPK

Der Ärztlich-Psychologische Weiterbildungskreis (ÄPK) wurde 1984 als Ärztlicher Weiterbildungskreis (ÄWK) gegründet, um eine Möglichkeit zu schaffen, in einem demokratisch aufgebauten Verband selbstverantwortlich die eigene Weiterbildung im Bausteinverfahren zu gestalten. Die Gründer wollten eine psychodynamische Weiterbildung ohne starre abhängigkeitsfördernde Strukturen ermöglichen. Dieser Gründungs Idee fühlt sich der ÄPK weiterhin verpflichtet.

Seit 2001 bietet der ÄPK auch die Ausbildung von Diplom-Psychologen, später auch Psychologen mit Masterabschluss, nach dem Psychotherapeutengesetz an. Dies wird durch die Umbenennung des Vereins in Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis verdeutlicht.

Die psychotherapeutische Ausbildung findet im ÄPK in einer demokratischen Struktur statt. Der ÄPK wird als gemeinnütziger Verein vom Vorstand (Exekutive), der Mitgliederversammlung (Legislative) und gewählten Kommissionen (als Beiräte) gestaltet. Die Mitgliederversammlung wählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren den Vorstand, in dem satzungsgemäß alle Gruppierungen (Dozenten/Lehrbeauftragte sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer und Kollegen mit abgeschlossener Aus- oder Weiterbildung) vertreten sind. Alle Mitglieder des Vereins haben in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht.

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind von Beginn an vollberechtigte Mitglieder mit aktivem und passivem Wahlrecht. Die aktive Mitarbeit von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern in den Kommissionen ist möglich und erwünscht.

Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK

Der ÄPK unterhält eine psychotherapeutische Beratungs- und Vermittlungsstelle, über die sowohl Patienten geeignete Psychotherapeuten als auch Psychotherapeuten Patienten finden können. Patienten können einen Beratungstermin vereinbaren unter

Tel. (089) 272 39 16
(Telefonzeiten hören Sie auf dem Anrufbeantworter)

Die Beratungsgespräche werden als diagnostische Gespräche über die Krankenkassen abgerechnet. In dem 50-minütigen Gespräch wird die Problematik des Patienten geklärt und mit ihm ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Wird die Indikation zu einer ambulanten tiefenpsychologisch fundierten oder psychoanalytischen Psychotherapie gestellt, bemühen wir uns ggfs. für den Patienten um einen freien Psychotherapieplatz.

Was müssen Sie tun, wenn Sie als Therapeut Patienten über uns vermittelt bekommen möchten?

Wir vermitteln nur an Kollegen, die uns persönlich bekannt sind.

Für die Vermittlung und Suche nach freien Therapieplätzen haben wir eine Internet-Plattform entwickelt, die uns einen aktuellen Überblick über freie Plätze und damit eine Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Psychotherapeuten und uns als Ambulanz ermöglicht.

Wenn Sie Mitglied im ÄPK sind, melden Sie sich dafür bitte unter www.äpk.de als Therapeut an. Ihre Anmeldung wird von uns freigeschaltet und ist erst ab dann voll funktionsfähig. Falls Sie uns nicht schon bekannt sind, stellen Sie sich bitte bei einem unserer – ein Mal im Semester stattfindenden – **Ambulanzgruppentreffen** persönlich vor. Der nächste Termin dafür ist am

Mittwoch, 14.10.2020 um 20:00 Uhr, Online-Veranstaltung

Was sollten Sie über die Internetplattform wissen?

In dem Anmeldungsvorgang auf unserer Homepage www.äpk.de sollten Sie Ihre therapeutischen Qualifikationen angeben und Ihre Praxisbesonderheiten beschreiben. Zusätzlich ist eine Information über den Anfahrtsweg von Nutzen. Diese Angaben sind jederzeit von Ihnen veränderbar. Daneben sollten Sie freie Therapieplätze mit konkreten Zeiten angeben.

Was geschieht mit den von Ihnen eingegebenen Informationen?

Ihre Daten werden streng vertraulich gehandhabt, d. h. die Daten stehen ausschließlich dem Ambulanzteam zur Verfügung und werden weder an Patienten noch an andere Institutsmitarbeiter oder Kollegen weitergegeben.

Wie erhält ein Patient Ihre Adresse von uns?

Bevor ein Patient von einem freien Platz bei Ihnen erfährt, melden wir uns vorab telefonisch bei Ihnen und informieren Sie kurz über den Patienten. Die Patienten werden von uns darüber informiert, sich kurzfristig innerhalb weniger Tage bei Ihnen zu melden, da sonst die Option verfällt.

Sollte sich die Passung zwischen Ihnen und dem Patienten in den Vorgesprächen als nicht stimmig herausstellen, kann sich der Patient bei dem entsprechenden Ambulanzmitarbeiter für einen weiteren Vermittlungsversuch melden.

Was erwarten wir von Ihnen als Psychotherapeuten in der Zusammenarbeit mit uns?

Bitte verwalten Sie zeitnah in unserer Plattform Ihre freien Plätze (eingeben bzw. löschen) und halten Sie sie auf dem aktuellen Stand.

Bitte geben Sie uns kurz eine Rückmeldung, wenn ein Patient bei Ihnen gut angekommen bzw. ein Arbeitsbündnis entstanden/nicht entstanden ist.

Anliegen und Änderungswünsche von Ihrer Seite teilen Sie uns bitte via Mail bzw. in den Ambulanztreffen mit.

An wen können Sie sich wenden, wenn Sie als Aus-/Weiterbildungsteilnehmer einen Kassenabrechnungsplatz über die Ambulanz bekommen möchten?

Über Ihre allgemeine Zulassung zur Patientenbehandlung und Abrechnung über den ÄPK entscheidet, den Regularien des ÄPK entsprechend, der Vorstand mit der Ausbildungs- bzw. der Weiterbildungsleitung. Eine Mitgliedschaft im ÄPK ist Bedingung.

Für abrechnungstechnische Fragen steht Ihnen Frau Sedlmaier montags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **089-1200 17 23** zur Verfügung.

Aus welchen Kollegen besteht das Ambulanzteam?

Das Ambulanzteam besteht aus sieben Psychotherapeutinnen und -therapeuten (Adressen siehe Adressverzeichnis am Ende des Vorlesungsverzeichnisses):

Dr. Lydia Balduher
Dipl.-Psych. Stephan Felbermayr
Dipl.-Psych. Sabine Fuhrmeister
Dipl.-Psych. Michael Martinz
Dr. Gisela Gross (Leiterin der Beratungsstelle)
Dr. Sieglinde Haub
Dr. Oliver Schulte-Derne

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Das Ambulanzteam

1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK

Der Beruf des Psychotherapeuten und Psychoanalytikers stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz und Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. In einem sehr umfassenden Sinn können psychische Störungen als Einschränkungen der Autonomie und der Lebensqualität verstanden werden, deren Basis meist bewusste wie auch unbewusste lebensgeschichtliche Beziehungserfahrungen sind. Ziel des psychotherapeutischen Prozesses ist es daher, mehr Autonomie zu gewinnen und hemmende Konflikte zu klären und zu lösen. Dieser Prozess findet in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut bzw. zwischen Patient, Gruppe und Therapeut statt. Damit das Beziehungsgeschehen zum therapeutischen Prozess werden kann, muss der Therapeut eine fachliche Identität entwickeln, die persönliche und fachliche Kompetenz beinhaltet. Dabei spielt neben der theoretischen Aus- oder Weiterbildung die Selbsterfahrung des Therapeuten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und Bearbeiten der eigenen Konflikte und Strukturen und soll die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln helfen, die jeweils spezifischen Beziehungsmöglichkeiten der Patienten wahrzunehmen und auf sie zu antworten.

Dies gilt für die psychotherapeutische oder psychoanalytische Arbeit und in abgewandelter Form für jede beratende, ärztliche oder psychologische Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen des ÄPK ist es, Ärzten aller Fachgebiete Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die eine qualifizierte psychosomatische Versorgung ermöglichen. Der Arzt sollte im Umgang mit seinen Patienten somato-psychische wie auch psycho-somatische Zusammenhänge erkennen können.

Folgende Qualifikationen und Weiterbildungsinhalte können erworben werden:

Der ÄPK bietet für Ärzte eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Erwerb der Zusatztitel „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ sowie Möglichkeiten zum Erwerb der Zusatzqualifikationen „Psychosomatische Grundversorgung“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“. Auch die Weiterbildung in verschiedenen Zusatzverfahren ist möglich. Diese Weiterbildungen werden entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer (www.blaek.de) bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt. Die Theorieseminare des ÄPK werden von der BLÄK für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie anerkannt. Fachärzte anderer Richtungen haben die Möglichkeit, gebietsbezogene psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenzen zu erwerben.

Psychologen mit Diplom oder Master in Psychologie können eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder eine kombinierte Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie absolvieren. Beide Ausbildungsgänge führen zur Approbation. Die theoretische Ausbildung kann in curricularer Form oder im Bausteinverfahren erfolgen. Sie entspricht den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes (www.ptk-bayern.de).

Darüber hinaus besteht für bereits approbierte Psychologische Psychotherapeuten die Möglichkeit, die Fachkundeerweiterungen „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“, „analytische Psychotherapie“ und „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und die Zusatzqualifikation „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“, entsprechend den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung, zu erwerben.

Die Teilnahme an den Semesterveranstaltungen des ÄPK sowie den zusätzlichen Vorträgen und Symposien steht selbstverständlich auch Fortbildungsinteressenten offen.

2. Aus- und Weiterbildungsangebote im ÄPK

2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK Bayern)

Für alle absolvierten Seminare des ÄPK erhalten Ärzte und Psychologen, die die Seminare als Fortbildung nutzen, eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte (CME-Punkte).

2.2 Regelungen für Ärzte

Es gelten die Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24.04.2004 in der am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fassung. Weitere Informationen erhalten Sie von der Bayerischen Landesärztekammer, z. B. über die Internetseite www.blaek.de

Im jeweiligen Merkblatt (Stand Juni 2011) der BLÄK finden Sie die genauen Anforderungen für den Erwerb der Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse.

Ärzte können ihre Weiterbildung sowohl nach dem Bausteinverfahren als auch curricular (s. Ausbildungscurriculum für Psychologen) absolvieren.

Vor Beginn der Weiterbildung ist ein Beratungsgespräch bei der Weiterbildungsleiterin notwendig. Die Gebühr hierfür beträgt 80,- €.

Vorschlag für die Zuordnung der ÄPK-Kurse im Wintersemester 2020/2021 zur Themenliste der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (2004 und 2010)

PSYCHOTHERAPIE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre	16, 25, 40
Psychopharmakologie	11
Allgemeine und spezielle Neurosenlehre	12, 13, 18, 23, 24, 29, 30
Tiefenpsychologie	15, 19, 20, 22, 26, 27, 28, 35, 44, 46, 47
Lernpsychologie	/
Psychodynamik der Familie und der Gruppe	14, 16, 17, 21, 25
Psychopathologie	12, 13, 29, 32
Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder	18, 29, 33
Einführung in die Technik der Erstuntersuchung	31, 49, 53, 40
Psychodiagnostische Testverfahren	/
Tiefenpsychologische Fallseminare (KTS)	5, 6, 7, 10

Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren

	Kurs-Nr.
Teilnahme an 25 Doppelstunden zur speziellen Methodik und Indikationsstellung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	16, 19, 21, 27
Weiterbildung im Umfang von 25 Doppelstunden in einem „weiteren Verfahren“ (vgl. die unter Pkt. 6.2 aufgeführten Veranstaltungen)	43 (KIP 1), KBT (Punkt 6.2.2)

PSYCHOANALYSE**Theoretische Weiterbildung**

	Kurs-Nr.
Epidemiologie	20, 26
Psychodiagnostik (Testpsychologie)	31, 32, 40, 53
Entwicklungspsychologie	16, 25
Persönlichkeitslehre	37, 41
Traumlehre	44
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	12, 13, 18, 23, 24, 29, 30, 33
Untersuchungs- und Behandlungstechnik	27, 35, 40, 53
Diagnostik einschließlich differenzialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen	53
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	19
Kulturtheorie	22, 28, 42
Analytische Sozialpsychologie	14, 17, 26
Analytische Fallseminare (KTS)	8, 9

Bei Fragen zur Weiterbildung für Ärzte wenden Sie sich bitte an die Weiterbildungsleiterin des ÄPK:

Dr. med. univ. Cornelia Kerim-Sade
Tel. (089) 23 24 98 41, E-Mail: kerimsade@aol.com

2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)

Das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erstreckt sich über 10 Semester und umfasst in den ersten acht Semestern je 5 Ausbildungswochenenden mit Seminarblöcken am Freitagabend und am Samstag. Die letzten beiden Semester dienen vorrangig der Vorbereitung auf die Prüfung und dem Abschluss der Patientenbehandlungen. Kasuistisch-technische Seminare und die Mentorengruppe werden dabei fortgeführt.

Für die Ausbildung in analytischer Psychotherapie kommen ab dem 5. Semester weitere Veranstaltungen an zwei separaten Wochenenden (Freitagabend und Samstag) hinzu. Theoretische Lehrveranstaltungen im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen sind mit einem entsprechenden Vermerk (Curr. I, Curr. II oder Curr. PA) gekennzeichnet.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

Bei Fragen zur Ausbildung für Psychologen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin des ÄPK:

Dr. med. Barbara Schaper
Tel. (089) 62 83 76 50, E-Mail: barbara-schaper@gmx.de

Aufnahmegespräche für die Zulassung zur Ausbildung können bei folgenden Kollegen geführt werden: (Siehe Adressverzeichnis unter Punkt 16)

Dr. phil. Dipl.-Psych. Bernd Horn
Eliruth Reinhardt, Ärztin
Dr. med. Barbara Schaper
Dr. phil. Dieter Sandner
Dr. med. Stephan Schmidt

2.4 Einzelstudienberatung

ÄPK-Mitglieder können zu einem beliebigen Zeitpunkt jeweils eine kostenlose Studienberatung pro Semester in Anspruch nehmen, wenn sie zu Fragen der Aus-/Weiterbildung Beratung wünschen. Bei eigenverantwortlich gestalteter, nicht in die Curricula integrierter Aus-/Weiterbildung kann z. B. ein auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittener qualifizierter Aus-/Weiterbildungsplan entwickelt und begleitet werden.

Interessenten werden gebeten, mit dem gewünschten Berater einen Termin zu vereinbaren. (Anschriften finden Sie im Adressverzeichnis unter Punkt 16).

Dr. med. Katherina Giesemann
Dr. med. Sieglinde Haub (**nur für Ärzte**)

Dr. med. Reinhard Hirsch
Dr. phil. Dipl.-Psych. Bernd Horn
Dr. med. univ. Cornelia Kerim-Sade
Eliruth Reinhardt, Ärztin
Dr. med. Gertrud Roßnagl
Dr. med. Barbara Schaper
Dr. med. Stephan Schmidt
Dr. med. Oliver Schulte-Derne
Dr. med. Rudolf Tauscher

2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Für die Zulassung zur Ausbildung der Psychologen sind zwei Aufnahmegespräche erforderlich, die insgesamt mit 100,- € berechnet werden.

Für Ärzte ist ein einführendes Beratungsgespräch mit der Weiterbildungsleiterin (80,- €) verpflichtend.

Wenn nicht anders vermerkt, beträgt die Beleggebühr je gebuchte Einzelveranstaltung für ÄPK-Mitglieder 11,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min., für Gasthörer 14,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min.

Die Gebühren für die curriculare tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung betragen 500,- € pro Semester (vom 1. bis zum 10. Semester). Bei zusätzlicher analytischer Aus-/Weiterbildung kommen ab dem 5. Semester 396,- € pro Semester hinzu.

Bei nicht curriculärer Aus-/Weiterbildung kostet jede belegte theoretische Veranstaltungsstunde à 45 Min. 11,- €.

Den Hauptteil der Aus-/Weiterbildungskosten bilden die Honorare für Selbsterfahrung und Supervision, die jeweils persönlich vereinbart werden.

TeilnehmerInnen des Curriculums I oder II (vom 1. bis zum 10. Semester) können zusätzlich sämtliche anderen Veranstaltungen aus dem Curriculum I und II und Veranstaltungen außerhalb der Curricula (sog. „freies Angebot“) kostenfrei belegen. Einschränkung: KTS und Mentorengruppe können nicht doppelt belegt oder während des Semesters gewechselt werden.

Folgende Veranstaltungen sind nicht in der Curriculumsgebühr enthalten und werden auch für CurriculumsteilnehmerInnen bei Belegung mit jeweils 11,- € je Stunde à 45 Min. berechnet: Anamnesenpraktika; Veranstaltungen im Curriculum Psychoanalyse (Curr. PA); tiefenpsychologisches KTS für Ausbildungsteilnehmer/innen aus dem Curriculum I; einzelnes freies KTS außerhalb der Curricula; OPD-Aufbaukurse; Weiterbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten; alle Weiterbildungen in den im ÄPK angebotenen Zusatzverfahren (z. B. Katathym Imaginative Psychotherapie KIP etc.) sowie Tagung (ab dem 11. Semester), Trauma-Tag und Psychosomatik-Tag.

2.6 Kurse und Seminare im Wintersemester 2020/2021

In der Regel werden die Veranstaltungen in diesem Semester als Online-Seminare stattfinden. In einigen Fällen werden jedoch Präsenzveranstaltungen angeboten. Dieses ist dann ausdrücklich in der Ankündigung benannt. Beachten Sie, dass die Anmeldung für Präsenzseminare geschlossen werden muss, wenn bereits 8 Teilnehmer angemeldet sind.

30 **Angst**
(Curr. I) **Bondzio-Müller, U.**

4 Std.

Samstag, 23.01.21, 09:00–12:30 Uhr

Das „Störungsbild Angst“ ist ebenso vielgestaltig wie vielschichtig. Wir werden uns mit den psychodynamischen Grundlagen und Erscheinungsformen von Angst befassen.

Literatur: Hermann Lang: Die Doppeldeutigkeit der Angst. In: Hermann Faller, Heinz Weiß (Hrsg.): Angst, Zwang und Wahn. Pathologie, Genese und Therapie. Festschrift für Hermann Lang. Würzburg 2000, S. 53–57

15 **Einführung in die Gesprächspsychotherapie**
(Curr. II) **Bondzio-Müller, U.**

4 Std.

Samstag, 14.11.20, 09:00–12:30 Uhr

Im Rahmen des Seminars werden Genese und Konzept als auch Grundbegriffe der Gesprächspsychotherapie ebenso erarbeitet, wie die Abgrenzung zu anderen, auf dem „Gespräch“, dem Sprechen basierenden Therapien (z. B. der Psychoanalyse).

Literatur: Carl R. Rogers: Therapeut und Klient. Grundlagen der Gesprächspsychotherapie. München, 241983, 241983 (oder jede andere Auflage)

42 **Lacan zur Einführung II – Das Symptom**
(Curr. PA) **Bondzio-Müller, U.**

4 Std. – Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1

Samstag, 05.12.20, 14:00–17:30 Uhr

Das Seminar wird Begriffe und Themen aus dem Sommersemester weiterführen (und wiederholen). Die Teilnahme an ‚Einführung I‘ ist ausdrücklich keine Voraussetzung. „Das Symptom kann nur als die Weise definiert werden, wie ein jeder das Unbewusste genießt, insofern das Unbewusste ihn bestimmt.“ (J. Lacan) Diesen und anderen Behauptungen ist nachzugehen.

Literatur für einen ersten Überblick: Dylan Evans: Wörterbuch der Lacan'schen Psychoanalyse. Dort: ‚Sinthom‘. Wien 2002, S. 273–275

29 **Abhängigkeitserkrankungen**
(Curr. I) **Braun, M.**

4 Std.

Freitag, 22.01.21, 19:00–22:15 Uhr

Themen des Seminars sind u. a. das Bedingungsgefüge der Sucht und suchtbezogene Traumata. Die neurobiologischen Grundlagen der Sucht werden vorgestellt und mit dem psychoanalytischen Instanzenmodell verglichen. Auch werden die wichtigsten Drogen und ihre Wirkungen sowie ihre Geschichte und Epidemiologie vorgestellt. Eingebunden werden soll ein Blick auf die Suchttherapie aus tiefenpsychologischer, systemischer, bindungsorientierter und verhaltenstherapeutischer Sicht. Dabei werden wichtige Besonderheiten, Grundsätze und therapeutische Falltüren aufgezeigt.

Literatur kann im Seminar empfohlen werden.

18 **Schmerzsyndrome**
(Curr. II) **Ebell, H.**

4 Std.

Freitag, 05.02.21, 19:00–22:15 Uhr

Das subjektive Schmerz-*Erleben* (*Kranksein*) ist entscheidend für Betroffene, insbesondere für ihre Beurteilung von Erfolg oder Misserfolg von medizinischen Behandlungsmaßnahmen und/oder einer Psychotherapie. Objektivierbare Veränderungen der *Symptome* einer *Krankheit* oder *Störung* stehen für die Behandelnden im Mittelpunkt. Die Behandlung von akuten und von chronischen Schmerzen sind verschiedene Felder, wenn auch mit Überschneidungen. Bei chronischen Schmerzen ist eine bio-psycho-soziale Betrachtungsweise unabdingbar. Therapeuten als *Experten für objektiv angemessene Interventionen* und Patienten als *Experten für die Beurteilung der individuellen Bedeutung erzielbarer Veränderungen* müssen eng zusammenarbeiten, um ein zufriedenstellendes Gesamt-Therapiekonzept erreichen zu können.

Empfohlene Literatur: H. Ebell, „Resonanz“ – Bei langjährig chronifizierten Schmerzen braucht es einen Wechsel der Perspektive. Ein Fallbericht (als PDF auf www.doktorebell.de)

20 **Einführung in die Psychodynamische**
Therapieforschung
(Curr. I) **Erhardt, I.**

4 Std.

Freitag, 23.10.20, 19:00–22:15 Uhr

In der Veranstaltung wird ein Überblick gegeben über die Besonderheiten der psychoanalytischen Forschung. Der aktuelle Forschungsstand zur Outcome Forschung wird vorgestellt sowie die Prozessforschung. Dabei wird insbesondere darauf eingegangen, wie Prozessvariablen empirisch erfasst und deren Einfluss auf die therapeutische Veränderung untersucht werden können. Anhand eines Fallbeispiels werden einzelne Instrumente und deren Anwendung vorgestellt und diskutiert.

23 **Symptom**
(Curr. I) **Filova, A.**

4 Std.

Freitag, 27.11.20, 19:00–22:15 Uhr

Vereinfacht gesagt ist das Symptom das, was uns vom Patienten präsentiert wird und was – bei ihm und/oder seiner Umgebung – einen Leidensdruck erzeugt. Wir wagen einen Blick hinter die Kulissen des Offensichtlichen auf der Suche nach psychodynamischen Zusammenhängen, wobei wir auch die Grenzen des hermeneutischen Verständnisses ausloten. Mit klinischen Beispielen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

19 **Methoden psychodynamischer Verfahren**
(Curr. II) **Filova, A.**

4 Std.

Samstag, 06.02.21, 09:00–12:30 Uhr

Was macht unser therapeutisches Vorgehen „psychodynamisch“ und wie unterscheidet sich dieses Vorgehen von dem eines Verhaltens- oder eines Systemischen Therapeuten? Ein interessierter, systematischer Blick in die Werkzeugkiste eines Psychodynamikers. Mit klinischen Beispielen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

43 **Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)**
Grundkurs 1,
Ressourcenaktivierung und Stabilisierung **Friedrich, E.**

16 Std. – Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1

Freitag, 20.11.20, 17:00–21:30 Uhr,

Samstag, 21.11.20, 09:00–19:30 Uhr

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grundstufenmotiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens). Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

*Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985
Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013*

13 Psychotherapie bei Essstörungen (Curr. II) Giesemann, K.

4 Std.

Freitag, 13.11.20, 19:00 – 22:15 Uhr

Die Behandlung psychogener Essstörungen hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. In diesem Seminar werden die überarbeiteten AWMF-Leitlinien für Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und Binge eating vorgestellt und die Implikationen für die Behandlung erörtert.

41 Die Therapeutenvariable Giesemann, K.

**2 Std. – Online-Veranstaltung oder Präsenz-Veranstaltung bis acht Teilnehmer
Dienstag, 01.12.20, 19:00–20:30 Uhr**

Im letzten Jahrzehnt hat sich die Forschung zunehmend mit den Wirkfaktoren beschäftigt, die in der Person, des/der Therapeut*in begründet sind. Welche Bedeutung hat die Therapeutenvariable für die Veränderungsrate der psychischen Gesundheit bei Patienten*innen? Aus Untersuchungen wissen wir, dass es sogenannte „Supertherapeuten*innen“ gibt, die eine 50%ig höhere Besserungsrate bei ihren Patienten erzielen. Was zeichnet diese Therapeuten*innen aus? In diesem Seminar soll der derzeitige Forschungsstand über den „Wirkfaktor Therapeut/Therapeutin“ vorgestellt werden.

31 Psychodynamische Diagnostik (Curr. I) Haub, S.

4 Std.

Samstag, 23.01.21, 14:00–17:30 Uhr

Die Diagnostik am Anfang einer analytischen oder tiefenpsychologischen Behandlung stellt eine große Herausforderung dar. Neben der Symptomdiagnostik werden zur Formulierung der psychodynamischen Diagnose eine Konflikt- und Strukturdiagnose benötigt. Der Therapeut greift dabei auf den Modus des szenischen Verstehens und auf die Analyse seiner Gegenübertragungsreaktionen zurück. In diesem Seminar geht es um die klinischen Grundlagen dieser komplexen Aufgabe. Wenn die aktuelle Situation es erlaubt, sollen interaktive Möglichkeiten (z. B. Rollenspiel, Videoaufzeichnungen) genutzt werden.

Literatur: Gumz, Hörz-Sagstetter, S. (2018). Psychodynamische Psychotherapie in der Praxis. Weinheim Basel: Beltz

27 Einführung in das Denken von C. G. Jung (Curr. I) Kärcher, J.

4 Std.

Samstag, 12.12.20, 09:00–12:30 Uhr

Die Analytische Psychologie C. G. Jungs, deren Menschenbild und theoretische Ideen sind in Therapeuten- und Analytikerkreisen wenig bekannt. In der jüngeren

Vergangenheit erlebt der jungianische Ansatz in Fachkreisen und der angewandten Psychotherapie wieder stärkere Beachtung. Im Seminar werden wesentliche Grundbegriffe der Psychologie C. G. Jungs, wie das kollektive Unbewusste und die Archetypen, das Selbst, der Individuationsprozess, die Idee der Finalität und Komplementarität sowie die Rolle von Träumen und Symbolen dargestellt und damit das spezifische Menschenbild der Analytischen Psychologie entworfen.

Literatur: Kast, V. (2016). Die Dynamik der Symbole. Grundlagen der Jung'schen Psychotherapie. Düsseldorf: Patmos.

Vogel, R. T. (2016). C. G. Jung für die Praxis: Zur Integration jungianischer Methoden in psychotherapeutische Behandlungen (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer

24 Zwang (Curr. I) Kerim-Sade, C.

4 Std.

Samstag, 28.11.20, 09:00 – 12:30 Uhr

Neben einer Darstellung der Symptomatik des Zwangs liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Erarbeitung der zugrunde liegenden Psychodynamik. Die spezifischen Schwierigkeiten der Therapie werden theoretisch sowie anhand eines Fallbeispiels erörtert. Ihre lebhaftige Mitarbeit ist – wie immer – erwünscht.

Literatur wird im Seminar diskutiert.

32 Psychiatrie für die ärztliche Prüfung Kerim-Sade, C.

8 Std. – Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1

Samstag, 13.02.21, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr

In den 8 Stunden sollen die wichtigsten psychiatrischen Fragestellungen, die Diagnostik und – soweit notwendig – die Therapien erörtert werden. Prüfungsfragen sollen gemeinsam diskutiert werden.

12 Psychotherapie bei schwerwiegenden körperlichen Erkrankungen (inkl. Psychoonkologie) Mehl, U. (Curr. II)

4 Std.

Samstag, 17.10.20, 09:00–12:30 Uhr

Die Psychotherapie von Patienten mit schweren, insbesondere chronischen körperlichen Erkrankungen (z. B. Krebs) stellt alle Behandler vor erhebliche Herausforderungen. Besonderheiten im Setting und in der Behandlungstechnik werden erarbeitet und diskutiert.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

36 Erfahrungsschätze – ein interner Fallbericht**Necknig, K.****3 Std. – Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1****Dienstag, 27.10.20, 18:30–21:00 Uhr****kostenfrei – nur für Ausbildungsteilnehmer*innen**

Fallberichte schreiben – wie geht das? In dieser Veranstaltungsreihe erhalten Ausbildungsteilnehmer*innen die Gelegenheit, einen vollständigen Fallbericht zu lesen und zu besprechen. Vorgestellt wird ein Bericht über eine tiefenpsychologisch fundierte Behandlung.

26 Salutogenese und Prävention (Curr. I)**Ningel, A.****4 Std.****Freitag, 11.12.20, 19:00–22:15 Uhr**

Was ist Gesundheit und wie kann sie gefördert werden? Welche Kräfte stärken die Fähigkeit, mit Belastungen des Lebens erfolgreich umzugehen, und wann wird jemand krank? Welche Voraussetzungen benötigt Resilienz, wie entsteht das Kohärenzgefühl und was bedeutet dies für Psychotherapeuten, um nicht nur kurativ, sondern auch präventiv wirksam zu sein?

Diese Fragen werden im Seminar sowohl aus psychotherapeutischer als auch aus gesellschaftlicher Sicht heraus betrachtet.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

37 Die Entwicklung von Selbst und Objekt (Curr. PA)**Plab, K.****4 Std.****Samstag, 05.12.20, 09:00–12:30 Uhr**

Thema des Seminars ist die theoretische Verfolgung frühester Momente interaktioneller Beziehungen und deren weiteres Schicksal im künftigen Leben im Seelischen und im Körperlichen. Hierbei werden anteilig die Konzepte des Impliziten, des dynamischen Unbewussten, des Triebhaften, der Mentalisierung, der Symbolisierung, der Objektbeziehungen, der Abwehr, der Psychosomatik, der Entwicklungspsychologie und der Intersubjektivität und deren Manifestationen in der therapeutischen Situation konzeptübergreifend reflektiert.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

11 Pharmakotherapie psychischer Erkrankungen (Curr. II)**Plab, K.****4 Std.****Freitag, 16.10.20, 19:00 – 22:15 Uhr**

Häufig wird ein Einsatz psychotroper Substanzen in psychodynamischen Therapien als begleitende Maßnahme zumindest zeitweise erforderlich (besonders bei

gering integrierten oder desintegrierten Strukturen, bei schweren Persönlichkeitsstörungen und nach Trauma). In diesem Seminar werden Ihnen die Grundzüge der Pharmakotherapie, die wichtigsten Arzneigruppen, deren Wirkweise und vielfältige Einsatzmöglichkeiten vorgestellt, weiter kann das Für und Wider des Einsatzes in der Therapie kritisch diskutiert werden. Fallbeispiele, Fragen, Diskussion willkommen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben/zur Verfügung gestellt.

45 Literaturforum**Samija, A.
Pouget, E.
Bickel, H.****4 Std. – kostenfrei – Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1****Dienstag, 24.11.20 und 09.02.21, jeweils 20:00–22:00 Uhr**

Da wir uns im Sommersemester nur an einem Abend zum Literaturforum treffen konnten, bleibt noch Vieles aus Werner Bohlebers Buch „Was Psychoanalyse heute leistet“ unbetrachtet. Deshalb setzen wir die Lektüre im WS fort.

Psychoanalytische Theorie und Behandlungskonzepte im Wandel und deren Verquickung mit gesellschaftlichen Entwicklungen und kulturellen Phänomenen herauszuarbeiten, steht im Zentrum des Diskurses. Wir werden die Kapitel „Trauma und Therapie“ und „Destruktive Ideologien und Gewalt“ an je einem Abend zusammen diskutieren. Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen.

Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Literatur: Werner Bohleber: „Was Psychoanalyse heute leistet“. Identität und Inter-subjektivität, Trauma und Therapie, Gewalt und Gesellschaft. Klett Cotta Verlag 2012; € 35,-. ISBN 978-3-608-94725-0

Anmeldung direkt (telefonisch oder per E-Mail) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (s. Adressverzeichnis) möglich. Keine Belegung erforderlich, kostenfrei. Sie erhalten Fortbildungspunkte.

16 Einführung in die analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (Curr. II)**Schambeck, F.****8 Std., nur komplett buchbar****Freitag, 18.12.20, 19:00–22:15 und Samstag, 19.12.20, 09:00–12:30 Uhr**

Nach einer einführenden Darstellung der Geschichte der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie werden die behandlungstechnischen Besonderheiten in der KJP – wie Elternarbeit, Spiel und spezielle Dynamik Jugendlicher – thematisiert. Das behandlungs-technische Vorgehen unterscheidet sich von der Behandlungstechnik Erwachsener und führt zugleich zur Bereicherung. Vertiefung anhand von Fallvignetten.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

44 Traumarbeit (Curr. PA) Scherer-Renner, R.

4 Std.

Samstag, 27.02.21, 14:00–17:30 Uhr

Ermann (2005) spricht vom Traum als „dem Stiefkind der Psychoanalyse“, d. h. die Traumarbeit wird – trotz der Erkenntnisse vom Unbewussten in der Neurobiologie – in gegenwärtigen psychotherapeutischen Behandlungen oft vernachlässigt. Die Ursache hierfür ist sicher komplex, ein wichtiger Grund u. a. dürfte sein, dass viele Kolleg*innen sich zu wenig vertraut fühlen mit der psychoanalytischen Theorie und Praxis der Traumarbeit. Daher sollen in dieser Veranstaltung die wichtigsten psychodynamischen Konzepte der Traumlehre von Freud bis heute dargestellt werden. An Fallbeispielen soll in Abhebung von der klassischen (neurotischen) Behandlungstechnik verdeutlicht werden, welche behandlungstechnischen Modifikationen beachtet werden müssen bei Patient*innen mit struktureller und traumatischer seelischer Beeinträchtigung.

28 Berufsrecht und Ethik (Curr. I) Schmidt, S.

4 Std.

Samstag, 12.12.20, 14:00 – 17:30 Uhr

Im ersten Teil werden die rechtlichen Rahmenbedingungen einer psychotherapeutischen Arbeit dargestellt (Behandlungsvertrag, Schweigepflicht, Aufklärungspflicht, Dokumentation etc.). Dazu gibt es eine Textsammlung, die den Teilnehmern vor dem Seminar zugeschickt wird.

Im zweiten Teil werden die ethischen Grundlagen unserer Arbeit diskutiert.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung: Kalb, Peter, Wild, Barbara: Alles, was Recht ist. Der Rechtsratgeber für die Psychotherapie und Psychiatrie. Schattauer Verlag 2020

35 Zwischen Intimität und Abstinenz Zur Übertragungsliebe (Curr. PA) Schmidt, S.

4 Std. – Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1

Samstag, 27.02.21, 09:00–12:30 Uhr

Nach einer kurzen theoretischen Einführung sollen anhand von Erfahrungen der Teilnehmer/innen die verschiedenen Spielarten der Übertragungsliebe und der Umgang mit ihnen erarbeitet werden.

Literatur zur Vorbereitung: Krutzenbichler, H. S./Essers, H.: Übertragungsliebe. Psychoanalytische Erkundungen zu einem brisanten Phänomen. Gießen (Psychosozial) 2010, Hirsch, M.: „Goldmine und Minenfeld“. Liebe und sexueller Machtmissbrauch in der analytischen Psychotherapie und anderen Abhängigkeitsbeziehungen. Gießen (Psychosozial) 2012

34 Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung) (Curr. PA) Schulte-Derne, O.

4 Std. – Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1

Freitag, jeweils zwei Stunden am 04.12.20 und am 26.02.21, 19:45–21:15 Uhr

Anhand von gemeinsam ausgewählten und von einem Seminarteilnehmer als Referat vorgestellten (kürzeren) Texten soll gemeinsam in der Gruppe an psychoanalytischen Fragestellungen gearbeitet werden. Wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lust am Lesen, an kontroverser Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines entsprechenden Referates. Die Gruppe wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden. Neueinsteiger sind gerne willkommen.

Die aktuell ausgewählte Literatur kann beim Leiter der Gruppe erfragt werden.

53 Operationalisierte psychodynamische Diagnostik – OPD 2 Aufbaukurs 1/2 Schüßler, G.

20 Std./nur komplett buchbar – Präsenz-Veranstaltung – Ort wird noch mitgeteilt

Freitag, 09.10.20, 13:00–21:15 Uhr und Samstag, 10.10.20, 09:00–18:00 Uhr

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD. Es besteht die Möglichkeit eine Zertifizierung durchzuführen. Für eine Zertifizierung benötigt man 1 Grund- und 2 Aufbaukurse. Es entspricht 60 UE.

22 Intersubjektivität und relationale Psychoanalyse, was ist das? (Curr. I) Tauscher, R.

4 Std.

Samstag, 24.10.20, 14:00–17:30 Uhr

Dieses Seminar ist als Einführung in die Theorie der Intersubjektivität und relationalen Psychoanalyse gedacht. Die Inhalte dieser Theorien sollen verdeutlicht, von anderen psychoanalytischen Theorien abgegrenzt und anhand von Fallvignetten diskutiert werden.

25 Die Rolle des Vaters – eine Figur der Abwesenheit? (Curr. I) Velten, A.

4 Std.

Samstag, 28.11.20, 14:00–17:30 Uhr

In den letzten Jahren ist die Bedeutung des Vaters für die psychische Entwicklung von Kindern hervorgehoben worden, jeweils für Jungen und für Mädchen (H. Hopf, I. Seiffge-Krenke). Psychoanalytisch erforscht wurde die Bedeutung des Vaters in Deutschland insbesondere von der Forschergruppe um H.-G. Metzger, F. Dammasch, H. Hopf, H. Blaß, K.v. Klitzing und J. Grieser setzten sich per Experiment oder theoretisch insbesondere mit der triangulären Funktion des Vaters auseinander. In den USA schlug M. Diamond eine Differenzierung zwischen der väterlichen Funktion, dem symbolischen Vater und realer Väterlichkeit vor. Hierüber soll in die-tem Seminar ein Überblick gegeben werden und mit eigenen Behandlungsverläufen angereichert werden, in denen dem Vater eine wesentliche Rolle in der Psychodynamik zukam. Ebenso soll der Einfluss der gesellschaftlich-kulturellen Prozesse der letzten Jahrzehnte auf die Bedeutung des Vaters andiskutiert werden. Gerne können Behandlungsverläufe, die auf eine Rolle des Vaters verweisen, aus Ihrer Praxis eingebracht werden.

Literatur: H.-G. Metzger: Psychoanalyse des Vaters (2008), F. Dammasch et al.: Triangulierung (2008), J. Grieser: Architektur des psychischen Raumes (2011), Walter/Hierdeis: Väter in der Psychotherapie (2013), H. Hopf: Psychoanalyse des Jungen (2014), I. Seiffge-Krenke: Psychoanalyse des Mädchens (2017), I. Moeslein-Teising et al.: Geschlechter-Spannungen (2019)

21 Einführung in die systematische Familientherapie (Curr. I) von der Recke, T.

4 Std.

Samstag, 24.10.20, 09:00 – 12:30 Uhr

Die Systemische Therapie ist ein in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts entwickeltes psychotherapeutisches Verfahren, das 2019 auch die Hürde der sozialrechtlichen Anerkennung genommen hat und somit künftig auch von den Krankenkassen finanziert wird.

Zentraler Fokus der systemischen Therapie ist der soziale Kontext psychischer Störungen. Familien und andere Systeme (Soziale Netzwerke, Schule, Arbeitsplatz etc.) werden als Orte der Krankheitsentwicklung und -verarbeitung verstanden.

Psychische Störungen und Symptome werden als Ausdruck der Kommunikation, als Problem- und Lösungsversuche im (Familien-)System betrachtet.

In der Weiterbildung werden die theoretischen Grundlagen systemischen Denkens, die systemische Haltung und einige zentrale Methoden unterrichtet. An praktischen Beispielen wird vermittelt, dass psychische Auffälligkeiten (auch) als Überlebensstrategien gesehen werden können und wie die systemische Therapie Patienten, ihren PartnerInnen und ihren Familien helfen kann, zweckmäßigere Strategien zu entwickeln.

40 Tutorium für den Behandlungsbeginn von Rezori, A.

4 Std. – Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1 – kostenfrei

Freitag, 15.01.21, 18:30–21:45 Uhr

Im kollegialen Rahmen werden Fragen zum Behandlungsbeginn in der Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Psychoanalyse bearbeitet und diskutiert. Angefangen von den Rahmenbedingungen, wie Ort der Behandlung, Antragstellung, Kontakt zum Institut, zeitliche Planung der Supervision bis inhaltliche Fragen wie bspw. eigener Widerstand gegen den Behandlungsbeginn, Momente der Verunsicherung gegenüber den Patientinnen/Patienten.

Schweigepflicht

Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.

2.7 Anamnesenpraktika

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Teilnahme an zwei Anamnesepraktika ist eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision.

49 Anamnesenpraktikum

Scherer-Renner, R.
info@scherer-renner.de

12 Std./nur komplett buchbar/max. sechs Teilnehmer

Freitag, 02.10.20., 18:00–21:15 Uhr,

Samstag, 03.10.20, 09:00–12:30 und 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1 – Präsenz-Veranstaltung

Jede/r Teilnehmer*in stellt mindestens eine von ihm/ihr erhobene Anamnese vor, wünschenswert wäre ein schriftlicher Entwurf, der für die anderen 5 Personen als Arbeitsgrundlage in Kopie mitgebracht wird. In der Gruppe werden die Psychodynamik, die Diagnose und der Behandlungsplan (Fokus, Ziele, behandlingstechnisches Vorgehen) gemeinsam erarbeitet.

2.8 Kasuistisch-Technische Seminare

Fragen der Behandlungsdurchführung werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Über die selbst durchgeführten Behandlungen hinaus gewinnen die Teilnehmer differenzierte Einblicke in die Problematik der Behandlung vieler anderer Patienten und damit auch zusätzlich zur Supervision einen wichtigen Erfahrungshintergrund für die Vielfalt der therapeutischen Problemstellungen und Aufgaben.

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlingstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

8

**Analytisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar
(Curr. PA)**

Heinrichs, St.
praxisheinrichsstefan@hotmail.de

16 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 23.10.20, 27.11.20, 11.12.20, 22.01.21, 16:30–19:45 Uhr

Online-Veranstaltung

9

**Analytisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar
(Curr. PA)**

Heldrich-Juchheim, A.
adriane@heldrich-juchheim.de

16 Std./nur komplett buchbar

Mittwoch, 28.10.20, 25.11.20, 27.01.21, 24.02.21, 18:45–22:00 Uhr

Online Veranstaltung oder Präsenz, wenn nur acht Personen an dem jeweiligen Termin teilnehmen

5

**Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar
(Curr. II)**

Filova, A.
a.filova@gmx.de

16 Std./nur komplett buchbar

Dienstag, 13.10.20, 10.11.20, 15.12.20, 02.02.21, 18:30–21:45 Uhr

Online Veranstaltung oder Präsenz, wenn nur acht Personen an dem jeweiligen Termin teilnehmen

6

**Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar
(Curr. II)**

Haselbacher, G.
praxis@drhaselbacher.de

16 Std./nur komplett buchbar

Donnerstag, 15.10.20, 12.11.20, 17.12.20, 04.02.21, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1 – Präsenz-Veranstaltung

7

**Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar
(Curr. II)**

Schulte-Derne, O.
Schulte-Derne@gmx.de

16 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 17.10.20, 14.11.20, 19.12.20, 06.02.21, 14:00–17:30 Uhr

Online-Veranstaltung

10

**Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar
(Curr. II)**

Lehmann-Scherf, G.
lehmann-scherf@freenet.de

16 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 17.10.20, 14.11.20, 19.12.20, 06.02.21, 14:00–17:30 Uhr

Online-Veranstaltung

2.9 Mentorengruppen

Die Gruppen werden für Kollegen in Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Psychoanalyse angeboten. Sie bieten eine Möglichkeit, in der Aus-/Weiterbildungssituation in einem geschützten und vertrauten Rahmen eine eigene psychotherapeutische Identität zu entwickeln. In den Gruppen werden praxisbezogen und theoriekritisch die Aus-/Weiterbildung wie auch die eigene Arbeit und Haltung diskutiert. Die Gruppen werden in der Regel halboffen mit 8 bis 12 Mitgliedern geführt. Die Teilnahme ist für das laufende Semester verbindlich.

Im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen ist die Teilnahme an einer Mentorengruppe obligat.

Der Lehrtherapeut/-analytiker bzw. Supervisor sollte nicht gleichzeitig Leiter der Mentorengruppe sein.

1 Mentorengruppe

Fuhrmeister, S.

8 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 16.10.20, 18.11.20, 05.02.21, 17:00–18:30 Uhr,
Online-Veranstaltung

51 Mentorengruppe

Reinhardt, E.

8 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 23.10.20, 15:30–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1,
Präsenz-Veranstaltung
Freitag, 13.11.20, 17:00–18:30 Uhr, Online-Termin
Freitag, 05.02.21, 17:00–18:30 Uhr, Online-Termin

2 Mentorengruppe

Schulte-Derne, O.

8 Std./nur komplett buchbar

Montag, 28.09.20, 23.11.20, 08.02.21, 20:00–22:00 Uhr,
Online-Veranstaltung

4 Gesamtmentorengruppe

Schaper, B.

2 Std.

Samstag, 21.11.20, 14:00–15:30 Uhr

Ort: wie die Mitgliederversammlung, wird noch bekanntgegeben,
geplant als Präsenz-Veranstaltung

2.10 Weiter- und Fortbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten im ÄPK

Die Gruppenpsychotherapie ist eine psychotherapeutische Methode, mit der die Mehrzahl aller Patienten, für die Psychotherapie indiziert ist, adäquat und effektiv behandelt werden kann. Dies gilt für die ambulante und stationäre psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Behandlung. In der Behandlung von Beziehungsstörungen ist die Gruppentherapie besonders geeignet. Voraussetzungen aufseiten des Therapeuten sind eine fundierte Selbsterfahrung und theoretische wie behandlingstechnische Weiter- und Fortbildung.

Die Veranstaltungen zur Gruppenpsychotherapie werden fortlaufend angeboten. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, die Theorieblöcke können unabhängig voneinander belegt werden.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

46

Gruppenpsychotherapie – Gruppenkonzepte

Sandner, D.

8 Std.

Sonntag, 29.11.20, 09:00–12:30 und 14:00–17:30 Uhr

Anhand von praktischen Übungen zu konkreten Gruppenkonstellationen (Transkripte von Gruppensitzungen, Berichte eigener Gruppen der Teilnehmer) sollen unterschiedliche behandlungstherapeutische Ansätze gemeinsam erarbeitet und deren Vor- und Nachteile diskutiert werden. Hierbei sind die praktischen Erfahrungen mit Gruppenarbeit etwa in der Klinik sehr willkommen.

Literatur: Sandner, D.: Was ist Gruppenanalyse? In: Sandner, D., Die Gruppe und das Unbewusste, Heidelberg/Berlin, Springer, 2013, S. 3–12
Sandner, D.: Behandlungstechnik in der Gruppenanalyse. In: Sandner, D., Die Gruppe und das Unbewusste, Berlin/Heidelberg, Springer, 2013, S. 161–171
Sandner, D.: Entwicklungslinien der Gruppenanalyse, Gruppenpsychotherapie. Gruppensystem 54. S. 19–34 (2018)

47

Gruppentherapie: Störungsspezifische Gruppen (Onkologie, somatoforme Störungen, alte Menschen, Männer-/Frauen-Gruppe)

Tauscher, R.

8 Std.

Sonntag, 22.11.20, 09:00–12:30 und 14:00–17:30 Uhr

Dieses Seminar findet ausschließlich als Online-Seminar (via Zoom) statt. Alle Teilnehmer benötigen eine Kamera und Sprechrichtung und müssen während des Seminars sichtbar sein.

Bei der Gestaltung einer therapeutischen Gruppe stellt sich immer wieder die Frage, wie homogen oder heterogen eine Gruppe sein soll oder muss. Oft ergibt sich eine Gruppe aus persönlichem Interesse für ein Fachgebiet oder durch die Mitarbeit in einem spezialisierten Zentrum, sodass eher mit Patienten mit einem besonderen

Anliegen oder spezifischem Krankheitsbild gearbeitet wird. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Möglichkeiten, Vor- und Nachteile, Auffälligkeiten, Besonderheiten und ggf. Erfahrungen mit spezifischen Gruppen besprochen und diskutiert werden. In den vier Abschnitten dieses Seminars werden wir einen besonderen Fokus auf Patientengruppen mit onkologischer Erkrankung, mit somatoformen Störungen, mit alten Menschen und ausschließliche Männer- oder Frauengruppen richten. Erfahrungen und Problemstellungen der Teilnehmer sind erwünscht.

Literatur: Volker Tschuschke u. a.: Gruppenpsychotherapie: Von der Indikation bis zu Leitungstechniken, Thieme, 2009

Bernhard Strauß u. a.: Gruppenpsychotherapie: Lehrbuch für die Praxis, Springer, 2012

3. Selbsterfahrung

Parallel zu den ersten Schritten in der theoretischen Aus-/Weiterbildung sollte die Selbsterfahrung begonnen werden. Sie steht im Zentrum jeder psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung. Hierzu gibt es – je nach Weiterbildungsziel und persönlichem Anliegen – eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten.

Für Psychotherapeuten und Psychoanalytiker sind Lehrtherapie bzw. Lehranalyse in der Aus-/Weiterbildung essenziell. Die meisten therapeutischen Prozesse finden in der dyadischen Beziehung zwischen Therapeut und Patient statt. Der Therapeut/Analytiker benötigt detaillierte und umfassende Erfahrungen in der Gestaltung einer solchen dyadischen Beziehung. In der Lehrtherapie/Lehranalyse wird der Umgang mit der eigenen Person und den eigenen spezifischen Erlebens- und Beziehungsbedingungen reflektiert. Die Wahrnehmung der Eigenanteile an der Gestaltung therapeutischer Beziehungen und die Erfahrung des Umgangs mit eigenen unbewussten Persönlichkeitsanteilen sind Voraussetzung für die Bearbeitung unbewusster intrapsychischer Konflikte der Patienten.

Selbsterfahrung wird auch in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppentherapie vermittelt. Selbsterfahrung in der Gruppe bietet zusätzlich die Möglichkeit, interaktionelle, gruppodynamische und wichtige soziale Erfahrungen zu machen, die für die eigene persönliche Entwicklung, aber auch für berufliche und therapeutische Zielsetzungen außerordentlich hilfreich sein können.

In jedem Falle ist es sinnvoll, Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker sorgsam auszuwählen, gegebenenfalls auch nach mehreren Vorgesprächen mit infrage kommenden Kollegen, um für jahrelange Zusammenarbeit gute Voraussetzungen zu haben. Lehrtherapeuten und Lehranalytiker können nicht gleichzeitig zur Supervision eigener Behandlungen gewählt werden.

Für die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ müssen Erfahrungen mit Einzel- und Gruppenselbsterfahrung nachgewiesen werden, für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ mit einem der beiden Verfahren. Details regelt die Weiterbildungsordnung.

Für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ ist Einzelselbsterfahrung obligat. Wird die Weiterbildung in tiefenpsychologische Psychotherapie absolviert, kann ein Teil der Selbsterfahrung in der Gruppe erfolgen. Das Gleiche gilt für Psychologen in der Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Fortbildung zum Gruppenpsychotherapeuten setzt natürlich umfassende Selbsterfahrung in der Gruppe voraus.

Unter Punkt 3.2 sind die Selbsterfahrungsleiter des ÄPK aufgeführt. Die Anmeldung erfolgt direkt bei diesen. Die Selbsterfahrung (Lehrtherapie, Lehranalyse, Gruppenselbsterfahrung) kann auch bei Lehrtherapeuten/Lehranalytikern durchgeführt werden, die nicht zum Lehrkörper des ÄPK gehören. Psychologen müssen dies bei Beginn ihrer Lehrtherapie/Lehranalyse in der Geschäftsstelle bekanntgeben. Der Lehrtherapeut muss dann einen Kooperationsvertrag mit dem ÄPK abschließen. Der ÄPK schließt nur Kooperationsverträge mit Lehrtherapeuten und Lehranalytikern ab, die eine Anerkennung der BLÄK haben.

3.1 Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen

Die Anmeldung erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

Giesemann, K. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
Mittwoch wöchentlich, 16:00–17:30 Uhr
 fortlaufende halboffene Gruppe
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München

Scherer-Renner R. Tiefenpsychologische Selbsterfahrungsgruppe für Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen
Montag wöchentlich, 18:00–19:30 Uhr, geschlossen
 insgesamt 80 Stunden
 Voraussetzung ist ein persönliches Vorgespräch bei der Gruppenleiterin
Ort: Kaiserplatz 11, 80803 München

Tauscher R.
 1. Gruppe: Montag 18:15–19:55 Uhr
Mittwoch 17:15–18:55 Uhr
 (zweimal wöchentlich)
 2. Gruppe: Mittwoch 19:10–20:50 Uhr
 (einmal wöchentlich)
 3. Gruppe: Dienstag 18:00–19:40 Uhr
 (einmal wöchentlich)
 4. Gruppe: Donnerstag 17:15–18:55 Uhr
 (einmal wöchentlich)
Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)

Wolf C.
 1. Gruppe: Montag 18:15–20:00 Uhr
 2. Gruppe: Mittwoch 18:15–20:00 Uhr
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

3.2 Selbsterfahrungsleiter

Baur Evelyn	TP, PA
Beckelmann Gerd	TP
Filova Andrea	TP, PA
Giesemann Katherina	TP, PA
Haselbacher Gerhard	TP
Haub Sieglinde	TP, PA
Heinrichs Stephan	TP, PA
Heldrich-Juchheim Adriane	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Horn Bernd	TP, PA
Kerim-Sade Cornelia	TP, PA
Lehmann-Scherf Gudrun	TP, PA
Mehl Ullrich	TP, PA
Pirée Stefan	TP, PA
Plab Klaus	TP, PA
Roßnagl Gertrud	TP, PA
Sandner Dieter	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Scherer-Renner Regine	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Schmidt Stephan	TP, PA
Schulte-Derne Oliver	TP, PA
Tauscher Rudolf	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Thess Karin	TP, PA
Winkelmann Fritjof	TP, PA
Wolf Christa	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung

4. Supervision

Nach dem Erwerb ausreichender theoretischer Grundlagen und vor dem Hintergrund bereits begonnener Selbsterfahrung (siehe auch Regularien zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision) beginnen die Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen mit der Behandlung von Patienten. Behandlungen während der Ausbildung/Weiterbildung dürfen nur unter Supervision dafür zugelassener erfahrener Therapeuten durchgeführt werden. Der Supervisor übernimmt gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die Aufgabe des „Verantwortlichen Therapeuten“.

Die Supervision muss zum größten Teil bei Supervisoren des ÄPK durchgeführt werden, bis zu einem Drittel der erforderlichen Supervisionsstunden kann allerdings ein dem Lehrkörper nicht angehörender Supervisor übernehmen, wenn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist. Supervision kann nur bei von der BLÄK befugten Supervisoren absolviert werden.

Supervision kann in Einzel- und begrenzt in Gruppensupervision erfolgen. Für die Aus- und Weiterbildung angerechnet wird Gruppensupervision nur, wenn die Gruppe nicht mehr als vier Teilnehmer hat.

4.1 Anamnesenbesprechungen

Voraussetzung für die Übernahme eigener Behandlungen unter Supervision sind sichere Kenntnisse und Erfahrungen in Anamnesenerhebung und Durchführung von Erstinterviews. Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer müssen zudem Bestätigungen über supervidierte Anamnesen bei der BLÄK vorlegen.

Alle Lehranalytiker/Supervisoren des ÄPK übernehmen die Einzelsupervision von erhobenen Anamnesen. Anamnesenpraktika werden im Semesterprogramm jeweils angekündigt (vgl. Punkt 2.7).

4.2 Supervisionsgruppen

Die Anmeldung erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- | | |
|-----------------------------|---|
| Beckelmann G. | Supervision in Kleingruppe (PT)
<u>Mittwoch 4-wöchig</u> , 19:30–21:30 Uhr
<u>Ort</u> : Praxis Seestr. 41, 83209 Prien |
| Giesemann K. | Supervision in Kleingruppe (PT/PA)
<u>Montag 14-tägig</u> , 18:00–19:30 Uhr
<u>Ort</u> : Belgradstr. 9, 80796 München |
| Heldrich-Juchheim A. | Supervisionsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Einzeltherapie
<u>Mittwoch, fortlaufend 14-tägig</u> , 13:30–15:00 Uhr,
<u>Ort</u> : Praxis Kufsteiner Str. 2, München |
| Horn B. | <u>Donnerstag 14-tägig</u> , 14:00–15:30 Uhr
<u>Ort</u> : Neue Ortsangabe über den Gruppenleiter |
| Pirée St. | Für analytische Einzelpsychotherapie; für Teilnehmer in Weiterbildung Psychoanalyse oder in Fortbildung
<u>Freitag 14-tägig</u> , 19:30–21:00 Uhr
<u>Ort</u> : Ainmillerstr. 34, München |
| Sandner D. | Supervisionsgruppe für Weiterbildung in Gruppentherapie und Gruppenanalyse
<u>Samstag 1x im Monat</u> , 09:00–12:30 Uhr
<u>Ort</u> : Schleißheimer Str. 106, München |
| Scherer-Renner, R. | <u>Mittwoch 14-tägig</u> 18:00–19:30 Uhr
<u>Donnerstag 14-tägig</u> 12:30–14:00 Uhr
(fortlaufende Kleingruppe 4 TN)
<u>Ort</u> : Kaiserplatz 11, München |
| <i>Auf Anfrage:</i> | Haselbacher G. , TP
Lehmann-Scherf, G. , TP
Plab K. , TP, PA
Schulte-Derne O. , TP, PA
Tauscher R. , TP, PA, Gruppentherapie/-analyse
Wolf C. , TP, PA |

4.3 Supervisoren

Baur Evelyn	TP, PA
Beckelmann Gerd	TP
Bronisch Thomas	TP
Filova Andrea	TP, PA
Giesemann Katherina	TP, PA
Haselbacher Gerhard	TP
Haub Sieglinde	TP, PA
Heldrich-Juchheim Adriane	TP, PA
Heinrichs Stephan	TP, PA
Hirsch Reinhard	TP
Horn Bernd	TP, PA
Kerim-Sade Cornelia	TP, PA
Kletter Michael	TP, KZT
Lehmann-Scherf Gudrun	TP, PA, KJP
Mehl Ullrich	TP, PA
Pirée Stefan	PA
Plab Klaus	TP, PA
Roßnagl Gertrud	TP, PA
Sandner Dieter	TP, PA, Gruppentherapie
Scherer-Renner Regine	TP, PA, Gruppentherapie, KJP
Schmidt Stephan	TP, PA
Schulte-Derne Oliver	TP, PA
Seibt Friedrich	TP, PA
Tauscher Rudolf	TP, PA, Gruppentherapie
Thess Karin	TP, PA
Winkelmann Fritjof	TP, PA
Wolf Christa	TP, PA, Gruppentherapie

4.4 Assoziierte Supervisoren

Holler Petra	TP, PA
Kühnl Kurt	TP, PA
Struve Ulrike	TP, PA
Weidenfeller Gabriele	TP, PA

5. Balintgruppen

Einen Einstieg in die Reflexion eigener Erfahrungen mit Patienten bietet die Mitarbeit in Balintgruppen, deren Aufgabe das Erlernen der Wahrnehmung von Arzt-Patienten-Interaktionen ist, und in denen Schwierigkeiten und Blockierungen im Kontakt mit Patienten bearbeitet und mithilfe der Gruppe verstanden werden können. Voraussetzung ist hier die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten darzustellen und auch sich selbst und seine Arbeit zu zeigen.

Die Anmeldung erfolgt nur über die Gruppenleiter, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

Giesemann K.	Fortlaufende halboffene Gruppe <u>Mittwoch 1x monatlich</u> 18:00–19:30 Uhr <u>Ort:</u> Belgradstr. 9, 80796 München
Haselbacher G.	Zurzeit wird keine Balintgruppe angeboten
Heinrichs St.	<u>Donnerstag 1x monatlich</u> , 18:30–21:45 Uhr <u>Ort:</u> Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Henschel G.	Fortlaufende halboffene Gruppe 1. <u>Mittwoch 14-tägig</u> , 18:30–20:00 Uhr (1 Doppelstunde) 2. <u>Samstag 1–2x/Quartal</u> , 9:30–18:50 Uhr (je 4 Doppelstunden) <u>Ort:</u> Friedrich-Ebert-Str. 78a, 85055 Ingolstadt 3. <u>Wochenendseminar Sa/So</u> drei Wochenenden im Jahr zu je 6 Doppelstunden <u>Ort:</u> Schmelmerhof, Rettenbach 24, St. Englmar
Wolf C.	Fortlaufende Gruppe <u>Samstag 1x monatlich</u> , 10:00–13:30 Uhr <u>Ort:</u> Steinsdorfstr. 20, 80538 München

6. Zusatzverfahren

6.1 Entspannungsverfahren

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel

Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald

Tel.: (089) 641 24 21 oder Fax: (089) 641 86 996

Die Anmeldung (für alle Kurse) erfolgt nur über die Gruppenleiterin, ebenso die Honorarabrechnung.

6.1.1 Autogenes Training

Autogenes Training Grundstufe mit je 8 Doppelstunden

Kindler-Doleschel, S.

WS 20/21 03.10.2020 08:30–17:00 Uhr
04.10.2020 08:30–17:00 Uhr

Autogenes Training Oberstufe mit je 8 Doppelstunden

Kindler-Doleschel, S.

WS 20/21 31.10.2020 08:30–17:00 Uhr
01.11.2020 08:30–17:00 Uhr

6.1.2 Hypnose

Hypnoseausbildung mit 50 Doppelstunden

Kindler-Doleschel, S.

SS 20	Kurs III	Fr	25.09.2020	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	26.09.2020	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
WS 20/21	Kurs IV	Fr	08.01.2021	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	09.01.2021	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs V	Fr	22.01.2021	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	23.01.2021	09:00–19:00 Uhr	6 Doppelstunden
	Kurs VI	Fr	05.02.2021	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	06.02.2021	09:00–19:00 Uhr	6 Doppelstunden

Die Kurse III – IV finden zu je 8 Doppelstunden statt und die Kurse V und VI zu je 9 Doppelstunden.

6.2 Weitere Verfahren

Bei Ärzten ist für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ die Weiterbildung über 25 Doppelstunden in einem weiteren Verfahren obligat.

Alle beim ÄPK angebotenen „Weiteren Verfahren“ werden von der Bayerischen Landesärztekammer als solche anerkannt.

6.2.1 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

Bei der Katathym Imaginativen Psychotherapie handelt es sich um dialogisch begleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft die Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsaspekte der Patienten darstellen. Dabei dient die Imaginationsebene als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden.

Die Methode der KIP kann als „Weiteres Verfahren“ für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie gewählt werden. Eine Fortsetzung ist auch möglich zur Absolvierung des Kompakt-Curriculums, wie sie den Ausbildungsrichtlinien der DGKIP entsprechen (Deutsche Gesellschaft für Katathym Imaginative Psychotherapie).

43

Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 1, Ressourcenaktivierung und Stabilisierung

Friedrich, E.

16 Std. – Präsenz-Veranstaltung – ÄPK, Seminarraum 1

Freitag, 20.11.20, 17:00–21:30 Uhr,

Samstag, 21.11.20, 09:00–19:30 Uhr

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grundstufenmotiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens). Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985

Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013

6.2.2 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)

Die Konzentrierte Bewegungstherapie ist eine erlebnisorientierte körperpsychotherapeutische Methode, die sich gut in einen tiefenpsychologisch fundierten Behandlungsprozess einbinden lässt. Wahrnehmung und Bewegung sind aktive Prozesse und werden als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns diagnostisch und therapeutisch genutzt.

Sinnesempfindungen und Erfahrung prägen vor dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Lerngeschichte die Wahrnehmung von uns selbst und unseren sozialen Interaktionen. Durch die konzentrierte Hinwendung auf das eigene Erleben im Hier und Jetzt – einfühlend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die präverbale Zeit zurückreichen.

Die KBT arbeitet mit Angeboten (z. B. zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur Beziehungsgestaltung etc.), in denen neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar wird. Gesunde Anteile (Ressourcen) und Störungen können in ihrer Bedeutung verstanden und damit der psychotherapeutischen Bearbeitung zugänglich werden. KBT-Angebote können gut dosierbar den strukturellen Fähigkeiten der Patienten angepasst werden und fördern die Selbstwirksamkeit.

Die KBT wird von der Bayerischen Landesärztekammer als „Weiteres Verfahren“ bei tiefenpsychologischer Ausrichtung anerkannt.

Grundlagen der Konzentrierten Bewegungstherapie

Breitenborn, Ch.
Hamacher-Erbguth, A.

Diese fortlaufende Weiterbildungsgruppe umfasst 25 Doppelstunden (50 Fortbildungspunkte) in vier Blöcken. Wichtig für die erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft zur Selbsterfahrung. Die Vermittlung der KBT erfolgt am besten durch die Verschränkung von praktischen Angeboten und Theoriereflexion.

Literatur: Schreiber-Willnow, K. (2016): Konzentrierte Bewegungstherapie, Reinhardt Verlag. Gräff, C. (2008): Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis, Klett-Cotta

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. Anke Hamacher-Erbguth
Christine Breitenborn (Lehrtherapeutin DAKBT)

Ort: Praxis für Konzentrierte Bewegungstherapie Christine Breitenborn,
Erzgießereistraße 24, 80335 München, Tel. (089) 1271 5803

Zeit: Termine der Wochenenden auf Anfrage
jeweils von Freitag 17:00 Uhr bis Samstag 17:30 Uhr (insgesamt 50 Std).

Information u. Anmeldung zur Weiterbildung bitte unter anke.hamacher-e@t-online.de

7. Mitgliedschaft

Die Aus- und Weiterbildung im ÄPK ist an eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.“ gebunden.

Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit aktivem und passivem Wahlrecht gemäß der Vereinssatzung, die Interessenten auf Anfrage und neuen Mitgliedern nach Aufnahme zugesandt wird. Sie berechtigt außerdem zur Teilnahme an behandlingstechnischen Seminaren, zum Zugang zur Bibliothek und zum Belegen von Seminaren zu ermäßigten Gebühren.

Eine Mitgliedschaft ist auch Voraussetzung für die Abrechnung von Patientenbehandlungen über die ÄPK-Ambulanz.

7.1 Beantragung der Mitgliedschaft

Interessierte Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) werden gebeten, einen Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen und mit folgenden Unterlagen an den ÄPK zu senden:

- beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde
- beglaubigte Kopie des Diplomzeugnisses in Psychologie
- beglaubigte Kopie des Masterzeugnisses in Psychologie
- tabellarischer Lebenslauf

7.2 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwands bitten wir um die Erteilung einer Einzugsermächtigung.

7.3 Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von 3 Monaten vor Ende des Geschäftsjahres.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr des ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Dies bedeutet, dass eine Kündigung spätestens bis zum 30. Juni des laufenden Jahres erfolgen muss.

7.4 Gasthörer

Ärzte und Psychologen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die nicht Mitglieder des ÄPK sind, können als Gasthörer Veranstaltungen besuchen, sofern es freie Plätze gibt. Veranstaltungen mit Fallvorstellungen sind Mitgliedern vorbehalten.

8. Ethikleitlinien des ÄPK

Die Ethikleitlinien des ÄPK, eine Beschreibung der Zusammensetzung und der Aufgaben der Vertrauensleute sowie der Schiedskommission erhalten Sie auf Anfrage über das Sekretariat.

Die Mitglieder des ÄPK verpflichten sich, folgende ethische Grundsätze einzuhalten:

1. Sie achten die Würde und Integrität eines Patienten/Analysanden/Supervisanden.
2. Die Therapeuten des ÄPK klären ihre Patienten über die vorgesehene oder notwendige Behandlung sowie über mögliche Alternativen (andere Verfahren, andere Therapeuten, anderes Setting) auf, um auf der Beziehungsebene eine Entscheidung aller Beteiligten zu erreichen. Indikation und Behandlungskontakt werden transparent gemacht.
3. a) Die Mitteilungen des Patienten/Analysanden/Supervisanden werden vertraulich behandelt, auch über den Tod hinaus. Die Schweigepflicht gilt auch für Publikationen, Lehre und Supervisionen. Sie erfordert vorsorgliche Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes bei Berufsunfähigkeit oder Tod des Therapeuten im Hinblick auf alle Aufzeichnungen.
b) Bei drohender Selbst- oder Fremdgefährdung des Patienten/Analysanden sind unter Abwägung der Schweigepflicht Patient/Analysand und andere Personen zu schützen.
4. a) Psychotherapeuten/Psychoanalytiker sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer tragen dafür Verantwortung, dass sie nicht in Zuständen eingeschränkter therapeutischer Arbeitsfähigkeit mit Patienten arbeiten.
b) Sie beachten, dass Fortbildung, Intervention und Supervision wichtige Bestandteile qualifizierter Psychotherapie sind. Sie sind bei Bedarf zu Supervision und weiterer persönlicher Analyse oder Selbsterfahrung bereit.
5. Tiefenpsychologische und analytische Arbeit setzen ein demokratisches Umfeld voraus. Für dessen Entstehung und Erhaltung setzen sich die Mitglieder des ÄPK ein. Die Therapeuten und Dozenten des ÄPK und die übrigen ÄPK-Mitglieder unterstützen sich wechselseitig, Machtgefälle und Abhängigkeiten zu klären und nicht zu missbrauchen. Die Verantwortung für Machtmissbrauch und Grenzverletzung in psychotherapeutischen Behandlungen liegt ausschließlich beim Therapeuten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den therapeutischen Prozess durch Abstinenz zu sichern und die Grenzen des therapeutischen Raums sicher herzustellen und zu bewahren.
 - a) Therapeuten erstreben keine Vorteile durch den Patienten oder dessen Familie. Sie gehen keine privaten, beruflichen oder ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse mit ihren Patienten ein. Honorare werden vertraglich festgesetzt.
 - b) In Behandlung, Weiterbildung oder Ausbildung unterlassen sie narzisstischen Missbrauch, Manipulation, politische, weltanschauliche oder religiöse Indoktrination.
 - c) Sie handeln nicht im Interesse eigener erotischer oder aggressiver Wünsche. Insbesondere gehen sie keine sexuellen Beziehungen mit Patienten, Weiter- oder Ausbildungsteilnehmern oder Supervisanden ein. Sie achten das Abstinenzgebot bei Therapien und Lehrtherapien über die Beendigung der tiefenpsychologischen oder analytischen Arbeitsbeziehung hinaus.

9. Belegung

9.1 Belegfristen

Für alle Veranstaltungen ist die Anmeldung in der Regel spätestens 15 Tage vor Beginn erforderlich. Da die Veranstaltungen begrenzte Teilnehmerzahlen haben, ist eine umgehende Anmeldung zu empfehlen.

9.2 Belegverfahren

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen und Kurse erfolgt per E-Mail (anmeldung@aepk.de) oder mittels des Formulars „Belegblatt“, das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegt.

Bitte tragen Sie auf der Rückseite die Nummern der gewünschten Veranstaltungen sowie den Namen der jeweiligen Dozenten deutlich ein.

Die Kursgebühren werden über Bankeinzug (bitte Bankverbindung angeben) abgebucht.

9.3 Mindestteilnehmerzahlen

Eine Theorieveranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich mindestens sechs Teilnehmer fest angemeldet haben. Bei einer Anmeldezahl von unter sechs Teilnehmern fällt das Seminar aus.

Sollte eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, werden die Interessenten rechtzeitig benachrichtigt und die Kursgebühr erstattet.

9.4 Belegbestätigung

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wird Ihnen umgehend zugesandt oder im Kursraum hinterlegt. Sie enthält eine Aufstellung aller gewünschten Veranstaltungen, in denen Sie einen Platz bekommen konnten. (Bei einer Anmeldung per E-Mail erhalten Sie zusätzlich eine Mail-Bestätigung mit den Storno-Regelungen.)

9.5 Nachbelegung

Eine Nachbelegung von Veranstaltungen ist jederzeit möglich, solange noch Plätze frei sind.

Wenn Sie uns eine Bankeinzugsermächtigung erteilt haben, sind Nachbelegungen per E-Mail (anmeldung@aepk.de) oder Telefon möglich.

9.6 Teilnahmenachweis

Bitte bringen Sie die Kursliste zur Veranstaltung mit. Die Veranstaltungsleiterinnen bzw. Veranstaltungsleiter bestätigen auf der Kursliste die Zahl der tatsächlichen Teilnahmestunden durch ihre Unterschrift.

9.7 Storno-Regelungen

Bitte beachten Sie:

Mit Eingang per Post oder per E-Mail in der Geschäftsstelle ist eine Anmeldung verbindlich.

Ein kostenfreier Rücktritt von Veranstaltungen ist nur möglich, wenn Sie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn stornieren (außer bei großen Blockkursen).

Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe. Eine Umbuchung von Veranstaltungen ist nicht möglich.

Bei großen Blockkursen (zum Beispiel KIP, OPD, Tagung, Trauma-Tag, Psychosomatik-Tag) **gilt folgende Regelung:**

Bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kann kostenfrei storniert werden.

Bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe, wenn nicht ein Teilnehmer von der Warteliste nachrückt. In diesem Fall wird nur die Bearbeitungsgebühr von 25,- € in Rechnung gestellt.

10. Qualitätskontrolle

Wir bitten alle Veranstaltungsteilnehmer, am Ende einer theoretischen Lehrveranstaltung den in den Veranstaltungsräumen bereitliegenden Fragebogen zur Qualitätskontrolle sorgfältig auszufüllen und anonym in den gekennzeichneten Briefkasten zu werfen.

Diese Bögen sollen Veranstaltungsleitern, Vorstand und Unterrichtskommission zur weiteren Planung und Verbesserung des Lehrangebotes dienen.

11. Bibliothek

Bücher können von allen ÄPK-Mitgliedern ausgeliehen werden.

Zeitschriften können nur vor Ort eingesehen und kopiert werden.

Für Kopien steht gegen Unkostenerstattung ein Kopiergerät zur Verfügung.

Ausleihzeiten:

Während der Geschäftszeiten und vor und nach Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den Dozenten, in der Regel in den 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Ausleihdauer beträgt acht Wochen.

Unser vollständiges Bibliotheksangebot können Sie dem Aushang am Bibliotheks-schrank im Seminarraum 1 und der Literaturliste im Mitgliederbereich unserer Internetseite entnehmen.

12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK

12.1 Vorstand

1. Vorsitzende/r	derzeit nicht besetzt
2. Vorsitzende	Roßnagl Gertrud
3. Vorsitzende	Stritzl Elisabeth
Schriftführer	Mößmer Wolfgang
Schatzmeisterin	Wohak Sylvia
Beirätin	Bondzio-Müller Ulrike

(Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Adressverzeichnis unter Punkt 16)

12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung

Ausbildungsleitung für Psychologen:

Schaper Barbara

Weiterbildungsleitung für Ärzte:

Kerim-Sade Cornelia

12.3 Ombudsfrau

Pouget Eva

12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrbeauftragter und neuer Balintgruppenleiter. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden.

Frank Joachim

Fuhrmeister Sabine

Schaper Barbara

Snatschke Manfred

Stegherr Annja Manuela

Willach Josephine

Derzeitige Sprecherin: **Schaper** Barbara

12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten, Lehranalytikern und Supervisoren im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrtherapeuten, Lehranalytiker und Supervisoren. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden.

Baur Evelyn **Mehl Ullrich**
Fuhrmeister Sabine **Schulte-Derne Oliver**
Heinrichs Stephan **Thess Karin**

derzeitiger Sprecher: **Schulte-Derne Oliver**

12.6 Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission gestaltet das Semesterprogramm

Filova Andrea **Herold Martin**
Frank Joachim **Wolf Christa**

derzeitige Sprecherin: **Wolf Christa**

12.7 Arbeitsgruppen

Interessierte Mitglieder können sich in fachspezifischen Arbeitsgruppen engagieren.

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe für
 tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: **Haub Sieglinde**
 Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychoanalyse: **Wolf Christa**

12.8 Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam verwaltet die ÄPK-Bibliothek.

Heim Charlotte **Mayböck Doris**
Martinz Michael **Schulz Florian**

12.9 Kunstausschuss

Pro Semester wird eine Vernissage organisiert, die in der Regel nach der Mitgliederversammlung eröffnet wird. Die Bilder gestalten während des Semesters unsere Institutsräume und können auch käuflich erworben werden.

Haselbacher Gerhard
Valdevit Rosamaria

12.10 Ethikbeirat

Ethik-Vertrauensleute

Diese stehen allen Mitgliedern des ÄPK und ihren Patienten zur vertraulichen Klärung berufsethischer Fragen zur Verfügung. Sie hören an, beraten und geben Hilfestellung in Fragen möglicher Überschreitungen ethischer Grundsätze. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende Kollegen und Personen außerhalb des ÄPK.

Giesemann Katherina (Lehranalytikerin)
Gross Gisela (abgeschlossene Weiterbildung)
Necknig-Triebel Katharina (Ausbildungsteilnehmerin)
Ningel Almut (Dozentin)
Nordt Regina (Ausbildungsteilnehmerin)
Schulte-Derne Oliver (Lehranalytiker)
Snatschke Manfred (abgeschlossene Ausbildung)

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind nicht direkter Ansprechpartner für Beschwerdeführer bzw. Ratsuchende, können aber auf Wunsch des Beschwerdeführers bzw. Ratsuchenden hinzugezogen werden.

Ethik-Schiedskommission

Bei Durchführung eines Schieds- bzw. Ausschlussverfahrens werden die Beisitzer der Schiedskommission aus folgender Gruppe bestimmt:

Allner Andreas **Lichtenauer Birgit**
Bindl Wolfgang **Martinz Michael**
Leschinsky-Mehrl Irene **Scholtissek Christa**

derzeitiger Sprecher: **Allner Andreas**

12.11 Vortragskommission

Die Vortragskommission bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die jährliche ÄPK-Tagung und evtl. andere außerhalb des Unterrichtsplans stehende Veranstaltungen vor und moderiert diese.

Filova Andrea **Nordt Regina**
Lehmann-Scherf Gudrun **Reinhardt Eliruth**
Ningel Almut **Valdevit Rosamaria**

derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf Gudrun**

12.12 Sprecher/innen der Ausbildungsteilnehmer/innen

Derzeit nicht besetzt

12.13 Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung

Weihe Diane Isabel

13. Dozenten

Baur Evelyn
Blümer Franz
Bronisch Thomas
Filova Andrea
Giesemann Katherina
Haselbacher Gerhard
Haub Sieglinde
Heinrichs Stephan
Heldrich-Juchheim Adriane
Hirsch Reinhard
Horn Bernd
Kerim-Sade Cornelia
Lehmann-Scherf Gudrun Maria
Ningel Almut
Pirée Stefan
Plab Klaus
Reinhardt Eliruth
Roßnagl Gertrud
Sandner Dieter
Scherer-Renner Regine
Schietsch-Pohl Irene (em.)
Schmeer Gisela (em.)
Schmidt Stephan
Schnatmann Monika (em.)
Schulte-Derne Oliver
Seibt Friedrich (em.)
Tauscher Rudolf
Thess Karin
Torhorst Arnold
Winkelmann Fritjof
Wolf Christa

14. Lehrbeauftragte

Allner Andreas
Beckelmann Gerd
Bondzio-Müller Ulrike
Ebell Hansjörg
Fuhrmeister Sabine
Hermans Raymund
Hofmann Stefanie
Holler Petra
Kindler-Doleschel Sabine
Kletter Michael
Madert Klaus
Mehl Ullrich
v. Metzler Christiane
Noll-Hussong Michael
Raveling Helene (em.)
Ritter-Rupp Claudia
Schambeck Franz
Velten Ariane
Woinoff Stefan

15. Referenten und Gastreferenten

Bickel Herta
Pouget Eva
Samija Angelika

Breitenborn Christine
Braun Max
Erhardt Ingrid
Franz Johanna
Friedrich Eva
Hamacher-Erbguth Anke
Kärcher Juliane
Necknig Katharina
Schüßler Gerhard
von der Recke Tobias
von Rezori Anna Vittoria

16. Namens- und Adressverzeichnis

Abeken Hans, Dr. med.
 Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Welsersstr. 15, 81373 München
Koordination der Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie MAP
Allner Andreas, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Gollierplatz 12, 80339 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse Ethikbeirat
 (089) 7 60 42 70
 hans@abeken.de

Baldhuber Lydia, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
 Lachnerstr. 3, 80639 München
Ambulanzteam
 (089) 2 02 25 04
 Fax (089) 13 999 01
 lydia.johanna.baldhuber@gmx.de

Baur Evelyn, Dr. med.
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Isabellastr. 26 Rückgeb., 80796 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse Auswahlkommission
 (089) 3 07 33 09
 Ev_Baur@hotmail.com

Beckelmann Gerd, Dr. med., Internist
 Facharzt für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Seestr. 41, 83209 Prien
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie, Fokalthherapie
 (08051) 6 14 44

Bickel Hertha, Dr. med.
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Karneidplatz 23, 81547 München
Literaturforum, Referentin
 (089) 6 42 24 25
 Fax (089) 6 49 14 23 1
 bickel-muc@t-online.de

Blümer Franz, Dr. med., Nervenarzt
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Appenzeller Str. 111, 81475 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
 (089) 7 50 39 8
 BluemerFranzDr@aol.com
 www.dr-blueimer.de/praxis

Bondzio-Müller Ulrike, Dipl.-Psych.
 Psychoanalytikerin
 Auerfeldstraße 20, 81541 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse Beirätin
 (089) 4 58 67 37 5
 ulrike.bondzio-mueller@aepk.de

Breitenborn Christine (089) 12 71 58 03
 Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie
 Lehrtherapeutin und Supervisorin im DAKBT
 Erzgießereistr. 24, 80335 München
Gastreferentin
Konzentrierte Bewegungstherapie

Bronisch Thomas, Prof. Dr. med. (089) 33 39 19
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Neureutherstr. 12, 80799 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse

Erhardt Ingrid, Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 25 54 60 20
 Psychologische Psychotherapeutin
 Isartorplatz 2, 80331 München
Gastreferentin

Felbermayr Stephan, Dipl.-Psych. (089) 90 54 66 36
 Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse
 Tattenbachstr. 9, 80538 München
Ambulanzteam, Datenschutzbeauftragter

Filova Andrea, Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 41 17 60 40
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 Tattenbachstr. 9, 80538 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Vortragskommission, Unterrichtskommission

Frank Joachim, M. A. Psychologie (089) 20 20 92 83
 Blütenburgstr. 90, 80636 München
Unterrichtskommission,
Kommission für Lehraufträge

Franz Johanna, Dr. med. 0043 (1) 4 40 37 06
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin
 für KIP der DGKIP
 Sieveringer Str. 169, A-1190 Wien
Gastreferentin KIP

Friedrich Eva, Dr. med. (089) 4 80 25 74
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin
 für KIP der DGKIP
 Rosenheimer Str. 2, 81669 München
Gastreferentin KIP

Fuhrmeister Sabine, Dipl.-Psych. (089) 13 95 91 31
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 Bauerstr. 19, 80796 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Kommission für Lehraufträge, Ambulanzteam

Giesemann Katherina, Dr. med., Praktische Ärztin (089) 29 20 43
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Belgradstr. 9, 80796 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Balintgruppe, Ethikbeirat

Gross Gisela, Dr. med. (089) 13 999 100
 Fachärztin für Innere Medizin
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Lachnerstr. 3, 80639 München
Leiterin Ambulanzteam, DPG-Studie, Ethikbeirat

Hamacher-Erbguth Anke, Dr. med. Dipl.-Psych. (0911) 5 04 87 22
 Ärztin, Psychotherapie, Kinder- und
 Jugendlichen-Psychotherapie
 Rollhofener Str. 9, 90482 Nürnberg
Konzentrierte Bewegungstherapie
Gastreferentin KBT

Haselbacher Gerhard, Dr. med. (089) 8 59 64 22
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie
 Sexualmedizin, Paartherapie
 Albrecht-Dürer-Str. 14, 82152 Krailling
Lehrauftrag: Gynäkologische Psychosomatik
Balintgruppe, Kunstausschuss, Kassenprüfer

Haub Sieglinde, Dr. med. (089) 7 19 16 12
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Waxensteinstr. 35, 81377 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Ambulanzteam

Heim Charlotte, Dipl.-Psych. cheim@gmx.net
 Psychologische Psychotherapeutin
Bibliotheksteam

Heinrichs Stephan, Dr. med. (08841) 62 81 81
 Facharzt für Innere Medizin
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Untermarktstr. 45, 82418 Murnau
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Balintgruppe, Auswahlkommission

Heldrich-Juchheim Adriane
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Kufsteiner Str. 2 (Hofeingang), 81679 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse

(089) 98 1091 00
 Fax (089) 98 10 91 01
 adriane@heldrich-juchheim.de
 www.heldrich-juchheim.de

Henschel Gabriele, Dr. med.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Friedrich-Ebert-Str. 78 a, 85055 Ingolstadt
Balintgruppe

(0841) 83772
 Fax (0841) 83762
 henschel.g@web.de

Hermans Raymund, Dr. med.
 Facharzt für Neurologie
 Psychotherapie
 Lindwurmstr. 39, 80337 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie

(089) 54 37 07 84
 drrh@gmx.de

Herold Martin, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie
Unterrichtskommission

martin_herold@hotmail.com

Hirsch Reinhard, Dr. med., Nervenarzt
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Sauwiese 12 a, 82234 Weßling
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse

(08153) 950 89
 Fax (03212) 1 43 66 95
 rjehirsch11@gmx.eu

Hofmann Stefanie, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse

(0176) 31 18 84 24
 stefanie_hildebrandt@aol.de

Holler Petra, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 Nibelungenstr. 16, 94032 Passau
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse

(0851) 98 90 47 81
 Fax (0851) 98 90 47 82
 petraholler@web.de

Horn Bernd, Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse
 Vitusstr. 6, 82131 Stockdorf
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse

(0170) 262 64 52
 Fax (089) 55 26 49 94
 hnf-horn@gmx.de

Kerim-Sade Cornelia, Dr. med. univ.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Altheimer Eck 13, 80331 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Weiterbildungsleiterin

(089) 23 24 98 41
 Fax (089) 23 24 98 41
 kerimsade@aol.com

Kindler-Doleschel Sabine, Dr. med.
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
 Psychotherapie
 Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie
Autogenes Training, Hypnose

(089) 6 41 24 21
 Fax (089) 64 18 69 96
 dr.s.kindlerdoleschel@gmail.com
 www.drkindler-doleschel.de

Kletter Michael, Dr. med., Internist
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Erhardtstr. 9, 80469 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie
Fokaltherapie

(089) 201 61 66
 Fax (089) 202 24 19
 info@michael-kletter.de

Kühnl Kurt, Dr. med.
 Facharzt für Neurologie
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Schulstr. 14, 93080 Pentling
Assoziierter Supervisor

(0941) 94 82 45
 Fax (0941) 9 46 73 26
 kurt.kuehnl@t-online.de

Leschinsky-Mehrl Irene, Dr. med.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Ledererstr. 7/9, 80331 München
Ethikbeirat

(089) 26 92 56
 irene.mehrl@mnet-online.de

Lehmann-Scherf Gudrun Maria, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 Heimstätterstr. 26, 80805 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Vortragskommission

(089) 76 70 22 66
 Fax (089) 76 70 22 66
 Lehmann-Scherf@freenet.de

Lichtenauer Birgit, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin
Ethikbeirat

licht.birgit@googlemail.com

Madert Klaus, Dr. med.
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Whistlerweg 30, 81479 München
Lehrauftrag: Körpertherapie,
Schwerpunkt Bioenergetik

(089) 79 91 07
 Fax (089) 74 90 91 40
 www.DrMadert.de

Martinz Michael, Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut
 Maistr. 31, 80337 München
Bibliotheksteam, Ethikbeirat, Ambulanzteam

(0176) 29 40 29 53
 martinz@arcor.de

Mayböck Doris, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin
Bibliotheksteam

mayboeck2001@yahoo.de

- Mehl** Ullrich, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Gleichmannstr. 9, 81241 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Auswahlkommission
- (089) 51 30 45 36
 Dr.U.Mehl@live.de
- v. Metzler** Christiane, Dr. med.
 Fachärztin für Allgemeinmedizin,
 Psychotherapie und Psychoanalyse für Erwachsene,
 Kinder und Jugendliche
 Montenstr. 3, 80639 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
- (089) 30 00 59 50
 chmetzler@web.de
- Mößmer** Wolfgang, Dr. med.
 Facharzt Allgemeinmedizin, Psychotherapie
 Untermarkt 45, 82418 Murnau
Vorstand
- (08841) 62 81 81
 (0171) 8 23 18 59
 Fax (08841) 62 81 83
 wolfgang.moessmer@aepk.de
- Necknig** Katharina, Dipl.-Psych.
 Im Birket 6, 82166 Gräfelfing
Ethikbeirat, Referentin
- (0179) 4 36 17 81
 katharinanecknig@
 gmail.com
- Ningel** Almut, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse, EMDR
 Altheimer Eck 13, 80331 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Vortragskommission, Ethikbeirat
- (089) 41 07 47 04
 Fax (089) 23 00 00 47
 dr.ningel@gmx.de
- Noll-Hussong** Michael, PD, Dr. med.
 Facharzt für psychosomatische Medizin und
 Psychotherapie, Facharzt für Physiologie
 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
 Universitätsklinikum des Saarlandes
 Kirrberger Str. 100, 66421 Homburg
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie
- (06841) 16-237 14
 Fax (06841) 16-242 70
 minohu@gmx.net
 www.neural.de
- Nordt** Regina, Dipl.-Psych.
 Staudenweg 16, 86169 Augsburg
Ethikbeirat, Vortragskommission
- regin@nordt-online.de
- Pirée** Stefan, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Ainmillerstr. 34, 80801 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
- (089) 39 78 79
 Stefan.Piree@t-online.de
- Plab** Klaus, Dr. med.
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Paulhuberweg 4, 85560 Ebersberg
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
- (08092) 8 57 79 88
 Fax (08092) 8 57 79 89
 kplab@plab.de
- Pouget** Eva, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Prälaturhof 2, 83629 Weyarn
Literaturforum, Ombudsfrau, Referentin
- (08020) 9 08 64 90
 e_d_pouget@yahoo.de
- Raum-Heinrich** Miriam, Dipl.-Psych.
Informationsabend
- (0172) 6 77 93 80
 raum-heinrich@gmx.de
- Reinhardt** Eliruth, Fachärztin für Neurologie
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Landwehrstr. 67, 80336 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Vortragskommission
- (089) 17 10 90 50
 eliruth.reinhardt@web.de
- Ritter-Rupp** Claudia, Dr. med., Allgemeinärztin
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Ziegelhofstr. 9, 81247 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie
- (089) 8 11 61 84
 Fax (089) 8 11 61 84
 Dr.Claudia.Ritter-Rupp@
 gmail.com
- Roßnagl** Gertrud, Dr. med.
 Fachärztin für Psychiatrie
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Guffertstr. 40 a, 81825 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Vorstand
- (089) 43 65 02 46
 Fax (089) 45 42 94 57
 gertrud.rossnagl@aepk.de
- Samija** Angelika, Dr. med., Praktische Ärztin
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Irmonherstr. 3, 81241 München
Literaturforum, Referentin
- (089) 89 68 99 44
 angelika.samija@web.de
- Sandner** Dieter, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse
 Schleißheimer Str. 106/II, 80797 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
- (089) 1 29 26 43
 Dieter.Sandner@aau.at
- Schambeck** Franz, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für psychosomat.
 Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Guffertstr. 40 a, 81825 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie
- (089) 43 58 80 08
 Fax (089) 45 42 94 57
 f.schambeck@t-online.de

Scherer-Renner Regine, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Kaiserplatz 11, 80803 München
**Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
 Balintgruppe**
Schmeer Gisela, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Jensenstr. 8, 81679 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie
Schmidt Stephan, Dr. med.
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Scholtissek Christa, Dr. med.
 Karwendelstr. 11, 83346 München
Ethikbeirat
Schulte-Derne Oliver, Dr. med.
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Sebastiansplatz 3, 80331 München
**Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
 Ambulanzteam, Auswahlkommission, Ethikbeirat**
Schulz Florian, Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut
 Kapuzinerstr. 25, 80337 München
Bibliotheksteam
Seibt Friedrich, Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse
 Weinbergerstr. 99, 81241 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Snatschke Manfred, Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse
 Habsburgerplatz 6, 80801 München
Kommission für Lehraufträge, Ethikbeirat
Stegherr Anja Manuela, M.Sc. Psychologie
Kommission für Lehraufträge
Stevens-Bartol Eckart, Rechtsanwalt
 Vors. Richter am Bayer. Landessozialgericht i. R.
 Adelgundenstr. 2, 80538 München
Ethikbeirat

(089) 33 88 98
 Fax (089) 34 47 54
 info@scherer-renner.de

(089) 98 32 40

(08152) 4 06 41
 Fax (08152) 4 06 31
 drstschmidt@aol.com

(089) 77 72 76
 chr.scholtissek@t-online.de

(089) 260 30 44
 Fax (089) 23 24 96 56
 Schulte-Derne@gmx.de

(089) 54 32 88 37
 F.Schulz@email.de

(089) 88 80 46
 seibt.landstetten@gmx.de

(089) 38 16 91 80
 ManfredSnatschke@web.de

(0176) 65 94 09 76
 stegherr.a.m@googlemail.com

(089) 22 16 56

Stritzl Elisabeth, Dipl.-Psych.
 Altheimer Eck 13, 80331 München
Vorstand

(089) 38 79 90 78
 elisabeth.stritzl@aepk.de

Struve Ulrike, Dr. med.
 Prakt. Ärztin, Psychotherapie, Psychoanalyse
 Simon-Höller-Str. 24, 94315 Straubing
Assoziierte Supervisorin

(09421) 8 54 87
 Fax (09421) 98 94 70
 ustruve@online.de

Tauscher Rudolf, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Triftstr. 1, 80538 München

(089) 21 66 95 10
 Fax (089) 82 00 54 53
 r-t@gmx.de

**Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
 Balintgruppe**

Thess Karin, Dr. med.
 Fachärztin für Anästhesie
 Martin-Haindl-Str. 3, 82031 Grünwald
**Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
 Auswahlkommission**

(089) 64 91 63 11
 karinsusanne@me.com

Torhorst Arnold, Dr. med.
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Ludwigstr. 29, 83646 Bad Tölz
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse

(08041) 20 89

Valdevit Rosamaria, Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
 Barerstr. 52, 80799 München
Kunstausschuss, Kassenprüferin, Vortragsgruppe

(089) 96 19 11 53
 valdevit@gmx.de

Velten Ariane, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 Sebastiansplatz 3, 80331 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse

(089) 23 24 97 88
 kontakt@praxis-velten.de

Weidenfeller Gabriele, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin
 Heilig-Kreuz-Str. 24 a, 86152 Augsburg
Assoziierte Supervisorin

(0821) 3 49 43 73
 Fax (0821) 3 49 43 73

Weihe Diane Isabel, Dr. med.
 Fachärztin für Neurologie
Sprecherin der Ärzte/innen in Weiterbildung

weihe.diane@web.de

Willach Josephine, Mag. rer. nat.
Kommission für Lehraufträge

(0151) 28 84 19 89

Winkelmann Fritjof, Dr. med.
 Facharzt für Innere Medizin
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Fallmerayerstr. 9 A, 80796 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse

(089) 308 1794

Wohak Sylvia, Dipl.-Math., MSc. Psychologie
 Nibelungenstr. 7, 82110 Germering
Vorstand

(0171) 474 0071
 sylvia.wohak@aepk.de

Woinoff Stefan, Dr. med.
 Facharzt für psychosomat. Medizin und Psychotherapie
 Hohenzollernstr. 112, 80796 München
Lehrauftrag: Psychodrama

(089) 307674 16
 Fax (089) 307674 16
 post@dr-woinoff.de

Wolf Christa, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Steinsdorfstr. 20, 80538 München
Lehrauftrag: Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse
Unterrichtskommission, Balintgruppe

(089) 299009
 Fax (089) 2971 70
 drchristawolf@t-online.de

Psychologenausbildung Curriculum I Wintersemester 2020/2021

Freitag, 23.10.2020 19:00 – 22:15 Uhr Kurs 20 Erhardt Einführung in die psychodynamische Therapieforschung	Freitag, 27.11.2020 19:00 – 22:15 Uhr Kurs 23 Filova Allgemeine Neurosenlehre: Symptom	Freitag, 11.12.2020 19:00 – 22:15 Uhr Kurs 26 Ningel Salutogenese und Prävention	Freitag, 22.01.2021 19:00 – 22:15 Uhr Kurs 29 Braun Abhängigkeitserkran- kungen	Freitag, 29.01.2021 19:00 – 22:15 Uhr Kurs 14 Tagung Metamorphosen in Zeiten von Corona
Samstag, 24.10.2020 09:00 – 12:30 Uhr Kurs 21 von der Recke Einführung in die sys- tematische Familientherapie	Samstag, 28.11.2020 09:00 – 12:30 Uhr Kurs 24 Kerim-Sade Spezielle Neurosenlehre: Zwang	Samstag, 12.12.2020 09:00 – 12:30 Uhr Kurs 27 Kärcher Einführung in das Denken von C.G. Jung	Samstag, 23.01.2021 09:00 – 12:30 Uhr Kurs 30 Bondzio-Müller Spezielle Neurosenlehre: Angst	Samstag, 30.01.2021 09:00 – 17:30 Uhr Kurs 17 Tagung Metamorphosen in Zeiten von Corona
Samstag, 24.10.2020 14:00 – 17:30 Uhr Kurs 22 Tauscher Intersubjektivität und relationale Psychoanalyse, was ist das?	Samstag, 28.11.2020 14:00 – 17:30 Uhr Kurs 25 Velten Die Rolle des Vaters – eine Figur der Abwesenheit?	Samstag, 12.12.2020 14:00 – 17:30 Uhr Kurs 28 Schmidt Berufsrecht und Ethik	Samstag, 23.01.2021 14:00 – 17:30 Uhr Kurs 31 Haub Psychodynamische Diagnostik	
Mentorengruppe: <u>Reinhardt</u> Kurs 51 Mentorengruppe: <u>Schulte-Derne</u> Kurs 2				Mentorengruppe: <u>Fuhrmeister</u> Kurs 1 Gesamtmentorengruppe: <u>Schaper</u> Kurs 4

Psychologenausbildung Curriculum II Wintersemester 2020/2021

Freitag, 16.10.2020 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 11 Plab Pharmakotherapie psychischer Erkrankungen	Freitag, 13.11.2020 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 13 Giesemann Psychotherapie bei Essstörungen	Freitag, 18.12.2020 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 16 Schambeck Einführung in die analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	Freitag, 29.01.2021 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 14 Tagung Metamorphosen in Zeiten von Corona	Freitag, 05.02.2021 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 18 Ebell Schmerzsyndrome
Samstag, 17.10.2020 09.00 – 12.30 Uhr Kurs 12 Mehl Psychotherapie bei schwerwiegenden körperlichen Erkrankungen (inkl. Psychoonkologie)	Samstag, 14.11.2020 09.00 – 12.30 Uhr Kurs 15 Bondzio-Müller Einführung in die Gesprächspsychotherapie	Samstag, 19.12.2020 09.00 – 12.30 Uhr Kurs 16 Schambeck Einführung in die analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	Samstag, 30.01.2021 09.00 – 17.30 Uhr Kurs 17 Tagung Metamorphosen in Zeiten von Corona	Samstag, 06.02.2021 09.00 – 12.30 Uhr Kurs 19 Filova Methoden psychodynamischer Verfahren
Tiefenpsychologisches KTS	Tiefenpsychologisches KTS	Tiefenpsychologisches KTS	Tiefenpsychologisches KTS	Tiefenpsychologisches KTS
Samstag, 17.10.20 14.00 – 17.30 Uhr Schulte-Derne Kurs 7 Lehmann-Scherf Kurs 10	Samstag, 14.11.20 14.00 – 17.30 Uhr Schulte-Derne Kurs 7 Lehmann-Scherf Kurs 10	Samstag, 19.12.20 14.00 – 17.30 Uhr Schulte-Derne Kurs 7 Lehmann-Scherf Kurs 10	Samstag, 06.02.21 14.00 – 17.30 Uhr Schulte-Derne Kurs 7 Lehmann-Scherf Kurs 10	
Dienstag, 13.10.20 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5 Filova	Dienstag, 10.11.20 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5 Filova	Dienstag, 15.12.20 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5 Filova	Dienstag, 02.02.21 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5 Filova	
Donnerstag, 15.10.20 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 6 Haselbacher	Donnerstag, 12.11.20 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 6 Haselbacher	Donnerstag, 17.12.20 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 6 Haselbacher	Donnerstag, 04.02.21 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 6 Haselbacher	
Mentorengruppe: Reinhardt Kurs 51 Mentorengruppe: Schulte-Derne Kurs 2			Mentorengruppe: Fuhmeister Kurs 1 Gesamtmentorengruppe: Schaper Kurs 4	

Psychologenausbildung Curriculum Psychoanalyse Wintersemester 2020/2021

Freitag, 04.12.20 19:45 – 21:15 Uhr Kurs 34 Schulte-Derne Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)	Freitag, 26.02.21 19:45 – 21:15 Uhr Kurs 34 Schulte-Derne Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)	Mittwochs 18:45 – 22:00 Uhr Kurs 9 Heldrich-Juchheim Analytisches KTS	Freitags 16:30 – 19:45 Uhr Kurs 8 Heinrichs Analytisches KTS
Samstag, 05.12.20 09:00 – 12:30 Uhr Kurs 37 Plab Die Entwicklung von Selbst und Objekt	Samstag, 27.02.21 09:00 – 12:30 Uhr Kurs 35 Schmidt Zwischen Intimität und Abstinenz – zur Übertragungsliebe	Termine: 28.10.2020 25.11.2020 27.01.2021 24.02.2021	Termine: 23.10.2020 27.11.2020 11.12.2020 22.01.2021
Samstag, 05.12.20 14:00 – 17:30 Uhr Kurs 42 Bondzio-Müller Lacan zur Einführung II – Das Symptom	Samstag, 27.02.21 14:00 – 17:30 Uhr Kurs 44 Scherer-Renner Traumarbeit		